

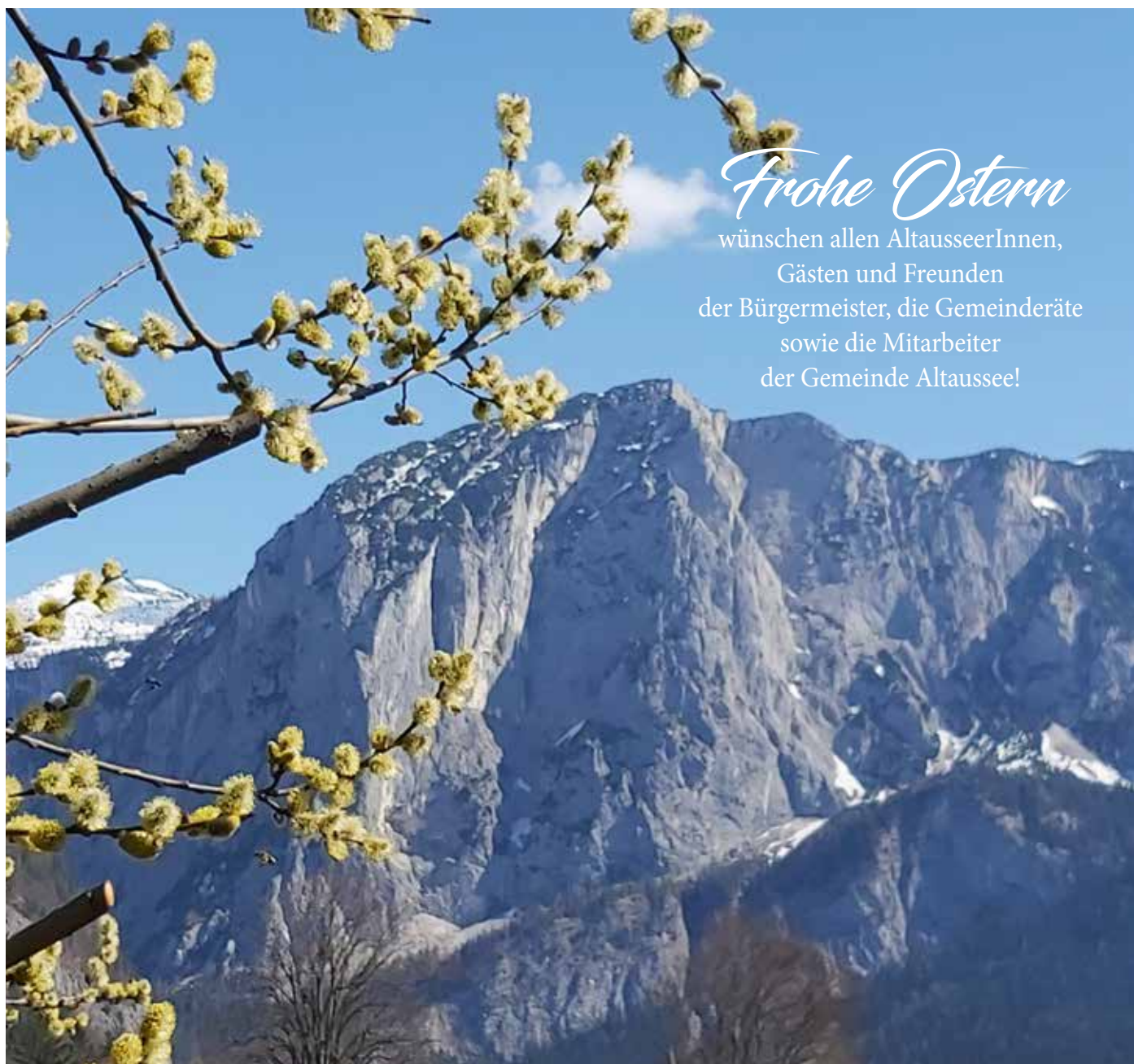


DER ALTAUSSEER

Erscheinungsort und Verlagspostamt 8992 Altaussee. Zugestellt durch Post.at

FRÜHLINGSAUSGABE
FOLGE 1/2020
www.altaussee.at

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE ALTAUSSEE



Frohe Ostern

wünschen allen AltausseerInnen,
Gästen und Freunden
der Bürgermeister, die Gemeinderäte
sowie die Mitarbeiter
der Gemeinde Altaussee!

VOLKSBANK. Ihre Regionalbank im
Ausseerland – Salzkammergut.

 **VOLKSBANK**

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.



Foto: Christine Struz

Liebe Altausseerinnen und Altausseer, sehr geehrte Zweitwohnungs- besitzer!

Normalerweise hätte ich mich heute bei Euch für das Vertrauen, welches mir in den letzten fünf Jahren als Bürgermeister entgegengebracht wurde, bedankt. Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie hat sich vieles in unserem derzeitigen Leben anders entwickelt und verändert.

Gemeinsam durch schwierigere Zeiten

Beschränkungen im täglichen Leben stehen an der Tagesordnung, soziale Kontakte müssen eingeschränkt werden, lieb gewonnene Abläufe dürfen nicht mehr sein. Ich bedanke mich bei Euch allen

für Eure Disziplin, die Ihr in dieser schwierigen Zeit zeigt. Nur wenn wir uns alle an die Vorgaben der Bundesregierung halten, werden wir die weitere Ausbreitung des Virus unterbinden können. Ich erseuche Euch auch weiterhin um die Beibehaltung dieser Disziplin.

Krisen haben viele negative Seiten, wir können aber auch positive Seiten hervorheben. Unser Ort, unsere Gemeinschaft ist noch einmal näher zusammengerückt, Nachbarschaftshilfe wird und wurde bei uns schon immer großgeschrieben. Jetzt wird noch mehr auf den Nachbarn, der vielleicht Hilfe benötigt, geschaut und angepasst. Danke allen unseren Mitbürgern, die sich in dieser Situation für ihre Nachbarn und Freunde einsetzen.

Ich habe bereits am Beginn der Krisensituation präventiv einen Einsatzstab zusammengestellt, um im Anlassfall schnell und kompetent Maßnahmen setzen zu können. Ich bin als Vorsitzender dieses Stabes für Euch immer telefonisch erreichbar.

Zustellservice

Auch konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Unimarkt, unserer Ärztin und der Narzissenapotheke einen Zustellservice für Lebensmittel und Medikamente ins Leben rufen. Auch unsere Bäckerei hat ein eigenes Zustellservice eingerichtet. Diese Angebote sollten sich auf die Risikogruppe und kranke Personen beschränken.

Danke an alle, die sich bereit erklärt haben, im Einsatzstab mitzuarbeiten oder den Lieferservice zu unterstützen.

Ausgangs- beschränkungen

Leider hatte sich die Tragweite dieser Ausnahmesituation noch nicht zu allen herumgesprochen. Volle Parkplätze, Tourenger und Spaziergänger aus anderen Regionen, die die freie Zeit für einen Ausflug nach Altaussee nutzten, haben mich zu restriktiven Maßnahmen gezwungen. Wir haben gemeinsam mit den Eigentümern den Loser für Freizeittouristen gesperrt, weiters wurde von mir beim Land Steiermark und bei den Medien massiv Druck erzeugt, um das Problem des Ausflugsverkehrs in den Griff zu bekommen. Es kann meiner Meinung nach nicht sein, dass sich unsere Bevölkerung mustergültig an die Ausgangsbeschränkungen hält und Personen aus anderen Regionen sich so verhalten, als ob diese Beschränkungen für sie nicht gelten würden. Ich habe hier eine Gefährdung für unsere einheimische Bevölkerung gesehen und aus diesem Grund auch die meiner Meinung nach notwendigen Maßnahmen ergriffen.

Dank an Sozialkreis

Einen großen Dank möchte ich den Damen des Sozialkreises, unseres Tauschmarktes, aussprechen. Sie haben sich bereit erklärt, kleinere Betriebe bei der Begleichung ihrer

Fixkosten zu unterstützen – herzlichen Dank dafür.

Gemeinderatswahlen

Die Gemeinderatswahlen sind aufgrund der Corona-Krise auf unbestimmte Zeit verschoben. Das bedeutet, dass der Bürgermeister und sein Gemeinderat bis zur Abhaltung dieser Wahlen im Amt bleiben. Erfreulicherweise konnten wir uns auch darauf einigen, den Wahlkampf bis auf weiteres einzustellen, wofür ich mich bei meinen Mitbewerbern bedanken möchte. Ich bin überzeugt, dass unsere Kräfte jetzt bei der Bewältigung der Krisensituation besser eingesetzt sind als für Wahlkampfaktivitäten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein schnelles Vorübergehen dieser Krise, bleibt gesund!

Glück Auf!

Euer Bürgermeister
Gerald Loitzl

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Altaussee, 8992 Altaussee, Tel. 03622/71600. **Redaktion:** Bettina Scheck, Tel. 03622/52508-3, E-Mail: www@digiar-art-studios.at. **Gestaltung, Produktion und Anzeigenverwaltung:** digi-ART Werbeagentur, 8990 Bad Aussee, Altaussee Straße 74, Tel. 03622/52508. **Druck:** Ennstaler Druckerei Wallig KG, 8962 Gröbming. Grundlegende Richtung: DER ALTAUSSEER dient der Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Altaussee und erscheint mind. 4-mal jährlich. DER ALTAUSSEER im Internet: www.altaussee.at

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Gemeinde Altaussee hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2019 und 4. März 2020 folgende Beschlüsse gefasst:

Genehmigung der Vorschläge der Feuerwehren Altaussee und Lupitsch;

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024;

Erstellung eines Störfallplanes für die Wasserversorgung;

Erstellung eines Radfahrkonzeptes für das Ausseerland;

Transportkostenzuschuss für

„Essen auf Rädern“;

Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Neuen Mittelschule;

Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2019;

Flächenwidmungsplanänderungen Nr. 4.04 – zwei kleine Änderungsverfahren;

Kooperationsvereinbarung mit der Lebenshilfe Ausseerland;

Kinderbetreuungspaket 2020:

- Anhebung der Kinderbetreuungsplätze im Kindergarten,
- Kooperation Tagesmütter Steiermark;

Verkehrsmaßnahmen 2020:

- Installierung eines Verkehrsleitsystems,
- Parkplatz-Infomitarbeiter für die Sommersaison 2020,
- Antrag an die BH Liezen auf Geschwindigkeitsbeschränkung für die L 702 Altausseerstraße,
- Verordnung für die Behin-

dertenparkplätze beim Kur- und Amtshaus sowie Seeklausanger,

- Mikro ÖV-Förderung (Narzissenjet), Verlängerung des Probebetriebes um ein Jahr,
- Beauftragung Erhebungen im Fachgebiet der ÖKOLOGIE;

Verleihung der Ausseerland-Nadel an den GF des Tourismusverbandes Ernst Kammerer.

Wildbach

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altaussee!

Der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinverbauung, Gebietsbauleitung Steiermark Nord mit Sitz in Liezen, hat für die Gemeinde Altaussee die Revision des Gefahrenzonenplanes (GZP) gemäß Forstgesetz 1975 entworfen. Im Zuge dieser Revision wurden sämtliche Siedlungsgebiete der Gemeinde (sogenannter „Raumrelevanter Bereich“) in Hinblick auf die Gefährdung durch Wildbäche und Lawinen hin geplant.

Das Operat dieses GZP-Entwurfes wird voraussichtlich Mitte Mai bis Mitte Juni 2020 im Gemeindeamt Altaussee vier Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme aufliegen. Der genaue Termin der Auflage wird seitens

der Gemeinde rechtzeitig mittels Postwurf bekanntgegeben.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Revision des Gefahrenzonenplanes schriftlich Stellung zu nehmen.

Während der Auflage der Revision des Gefahrenzonenplanes beabsichtigt die Gebietsbauleitung einen Sprechtag zur Information der betroffenen Bevölkerung abzuhalten. Hierzu ergeht eine gesonderte Einladung (Postwurf).

Die kommissionelle Überprüfung des GZP-Entwurfes wird voraussichtlich Ende Juni 2020 anberaumt werden.

 Wildbach- und Lawinverbauung
Forsttechnischer Dienst



Abfluss im noch nicht ausgebauten Unterlauf am Sonntag, 2. Juni 2013, 8:38 Uhr



Hochwasserrückhaltebecken mit Teileinstau 2. Juni 2013



Zivilschutz Infoblatt

Zivilschutzverband Steiermark

Coronavirus (Covid-19)

Zivilschutzverband Steiermark

Florianstraße 24, A-8403 Lebring
Tel.: (+43) 3182/7000 733
E-Mail: zivilschutz.office@stzsv.at
Web: www.zivilschutz.steiermark.at

www.zivilschutz.steiermark.at

Wie äußert sich eine Ansteckung?

Die meisten Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus verlaufen mild!

Anzeichen einer Erkrankung sind:

- Fieber
- Husten
- Kurzatmigkeit
- Atembeschwerden

Nur in geringen Fällen nimmt diese Erkrankung einen akuten Verlauf.

Wie lange dauert es, bis ich eine Ansteckung bemerke?

Die Inkubationszeit beträgt in den meisten Fällen 3 bis 5 Tage, in Ausnahmefällen bis zu 14 Tagen. Nach ein bis zwei Wochen heilt es von selber aus. Danach ist man auch nicht mehr ansteckend.

Wie kann ich mich schützen?

Wie bei der saisonalen Grippe werden folgende Maßnahmen empfohlen:



- **Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich** mit Wasser und Seife oder einem alkoholhaltigen Desinfektionsmittel
- Bedecken Sie Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch (nicht mit den Händen), wenn Sie husten oder niesen
- Vermeiden Sie direkten Kontakt zu kranken Menschen

Helfen Schutzmasken?

Feinstaubmasken sind kein wirksamer Schutz gegen Viren oder Bakterien, die in der Luft übertragen werden.



Sind Sie erkrankt können Sie damit aber dazu beitragen, das Risiko der Weiterverbreitung des Virus durch „Spritzer“ von Niesen oder Husten zu verringern.

Gibt es Medikamente?

Forschungen laufen, aber zur Zeit gibt es kein Medikament!



Wie gefährlich ist dieses neuartige Coronavirus?

Wie gefährlich der Erreger ist, ist noch nicht genau abzusehen. Momentan scheint die Gefährlichkeit des neuen Coronavirus **deutlich niedriger** als bei MERS (bis zu 30 Prozent Sterblichkeit) und SARS (ca. 10 Prozent Sterblichkeit) zu sein. Man geht derzeit beim neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) von einer Sterblichkeit von bis zu drei Prozent aus. Ähnlich wie bei der saisonalen Grippe durch Influenzaviren (Sterblichkeit unter 1 Prozent) sind v. a. alte Menschen und immungeschwächte Personen betroffen.

Hotlines:

AGES: ☎ **0800 555 621** – rund um die Uhr
Wenn Sie glauben, Sie haben sich angesteckt:
☎ **1450**

Quellen:
<https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Haeufig-gestellte-Fragen.html>
<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus/>

murbert – die Informationsapp für smarte Gemeinden



Speziell für die aktuelle Coronakrise bieten wir in dieser App einen Überblick über die aktuelle Lage in Altaussee. Wichtige Nachrichten können Sie als Bürgerin und Bürger per Push-Nachricht empfangen. Neben den Öffnungszeiten von Geschäften und Sprechstunden von Ärzten gibt es auch wichtige Tipps, Telefonnummern sowie ein spannendes Quiz. „murbert“ können Sie aus dem Google Playstore und Apple Appstore laden. Nach dem ersten Start geben Sie „Altaussee“ als Code ein. Fertig. Weitere Informationen finden Sie auf www.murbert.com.

Zustellservice

Sehr geehrte Altausseerinnen und Altausseer!

Aufgrund der rasanten Ausbreitung des Corona Virus haben die Landesregierung und die Bundesregierung weitreichende Maßnahmen gesetzt. Soziale Kontakte sind weitestgehend zu vermeiden. Ich darf Euch ersuchen, sich im Sinne der Allgemeinheit an diese Vorgaben zu halten. Auch bitte ich darum, dass im Zuge der Nachbarschaftshilfe besonders jenen Menschen geholfen wird, die einer Risikogruppe angehören und Hilfe bzw. Unterstützung benötigen.

Herzlich, Euer Bürgermeister Gerald Loitzl

Für alle jene unter uns, die einer Riskogruppe angehören und niemand haben, der ihnen bei Besorgungen (Lebensmittel/Medikamente) behilflich sein kann, hat die Gemeinde folgendes Service eingerichtet:



Medikamentenzustellung (Mo-Fr):

Zusammen mit der

Hausärztin Dr. Claudia Wallner und der Apothekerin Mag. Leopoldine Petcold wurde vereinbart, dass Rezepte von der Hausärztin in die Filiale Narzissen-Apotheke gebracht werden und in weiterer Folge zur Auslieferung gelangen. Es wird pro Patient ein Lieferschein geführt und eine Rechnung erstellt. Das Zustellservice ist grundsätzlich ohne Kosten.

Filiale Narzissen-Apotheke, Tel.: 03622/71671

Hausärztin Dr. Claudia Wallner, Tel.: 03622/71687



Lebensmittelzustellung (Mo-Fr):

Zusammen mit dem UNI-

MARKT Altaussee / Fr. Birgit Schnepfleitner werden Lebensmittel ins Haus zugestellt. Bitte beachten Sie dabei, dass die Bestellung bis Mittag beim Unimarkt einlangen muss. Die Zustellung erfolgt am Nachmittag. Es wird pro Kunde ein Lieferschein geführt und eine Rechnung erstellt. Das Zustellservice ist grundsätzlich ohne Kosten.

UNIMARKT Altaussee,

Tel.: 03622/71314



Auch der **Bosna Bär** hat einen Lieferservice, täglich von 11–13 Uhr und von 17–19 Uhr, eingerichtet.

Um alle Hygienemaßnahmen einzuhalten, wird um eine telefonische Vorbestellung unter der *Tel.-Nr.: 0664/97 25 626* gebeten. Die Bezahlung erfolgt bar in einem Kuvert (vor die Haustür legen). Bitte um Ihr Verständnis, dass erst ab einem Mindestbestellwert von € 10,- geliefert wird. Die Zustellung ist kostenlos.



Auch die **Bäckerei Maislinger** hat ein Zustellservice eingerichtet. Bitte direkt in der Bäckerei anrufen. Die Bestellung (Mindestbestellwert € 10,-) muss bis spätestens 9 Uhr einlangen, die Auslieferung erfolgt im Laufe des Vormittags.

Bäckerei Maislinger,

Tel.: 03622/71739

Unser täglich Brot ist Ihr täglich Brot

Barbara Maislinger führt in dritter Generation die, von ihrem Großvater 1932 gegründete Bäckerei. Drei Tage lang kultiviert sie in ihrer Backstube den eigenen Sauerteig aus hochwertigem Getreidemehl, natürlicher Hefe, Bergkernsole und Natursauerteig. Mit diversem Gebäudbrot, Festtagsbrot, Handgebäck, Wecken, Brezeln, etc. knüpft Barbara Maislinger an eine jahrhundertlange Bäcker-Tradition an. Ein Leittyp der Hallstattkultur, die (Brillen-) Fibel, inspirierte sie beispielsweise zu einer speziellen Gebäckform.

Brot ist in Europa seit jeher das wichtigste Grundnahrungsmittel und als solches Nährstoff- und Energielieferant. Es war wohl eine Aneinanderreihung unterschiedlicher Erfahrungen und Zufälle, die den Menschen zum Brot brachte ...



Essen auf Rädern“ aus dem Generationenhaus

„Essen auf Rädern“ aus dem Generationenhaus hat sich seit der Installierung erfreulich entwickelt und konnte mittlerweile erfolgreich ausgebaut werden. Küchenchef Michael Kainzinger hat uns informiert, dass das Generationenhaus sich natürlich nach wie vor über neue Kundenschaften freut. *Also, bei Interesse für „Essen auf Rädern“ können Sie sich gerne im Generationenhaus unter der Tel.: 03622/54 670-5140 melden.*

Es stehen täglich zwei Menüs sowie zwei Alternativemenüs mit jeweils drei Gängen zur Auswahl. Gekocht wird mit frischen, vorwiegend regionalen Produkten, wobei sehr auf das saisonale Angebot geachtet wird.

Die Gemeinde Altaussee gewährt eine Förderung der Zustellung für Essensbezieher mit Hauptwohnsitz in Altaussee, sodass ortsansässige Pensionisten neben den Menükosten von € 6,55 bzw. € 6,95 nur € 1,- für die Lieferung zu bezahlen haben.

Umstellung der Gemeinde-Buchhaltung ...

... auf die neue VRV 2015 ab 1. 1. 2020

Die Umstellung auf das neue Buchungssystem ab 1. Jänner war eine der größten Veränderungen in der Haushaltsführung der Gemeinde und war mit sehr viel Vorarbeit verbunden. Schon seit Herbst 2018 wurden unsere Mitarbeiter auf das neue System eingeschult. Für die Erfassung des Vermögens

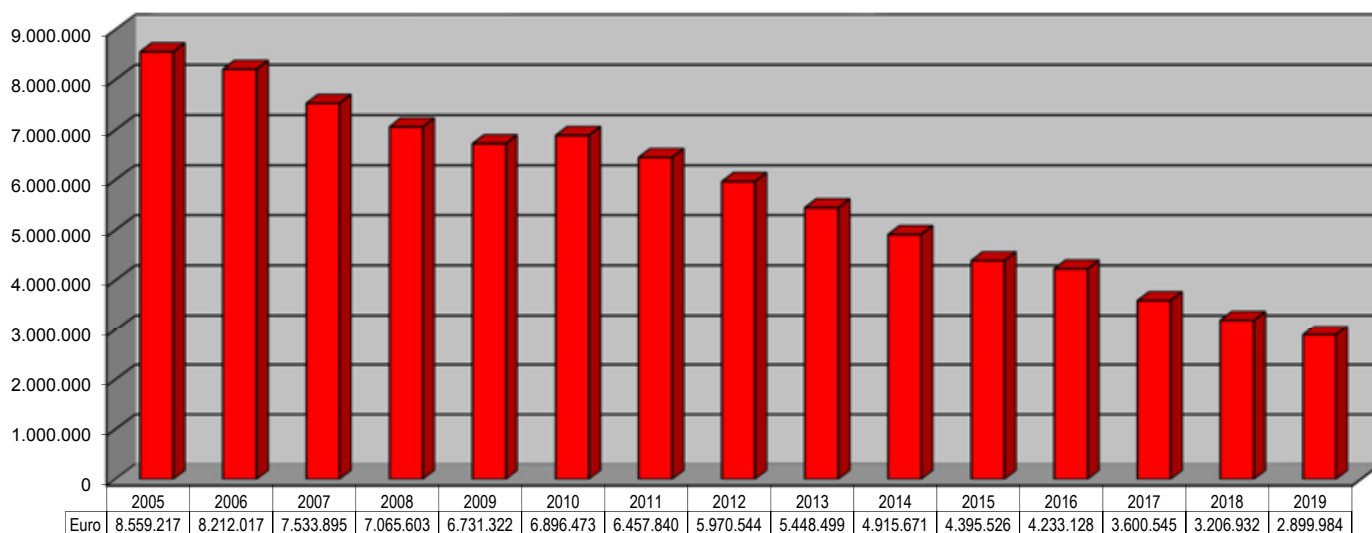
wurden schon in den Vorjahren Vorarbeiten geleistet, Anfang 2019 konnten auch die Gemeindestraßen erfasst werden.

Die EDV-mäßige Umstellung erfolgte ab November 2019, es konnte mit den Arbeiten des Voranschlags 2020 und des mittelfristigen Finanzplanes

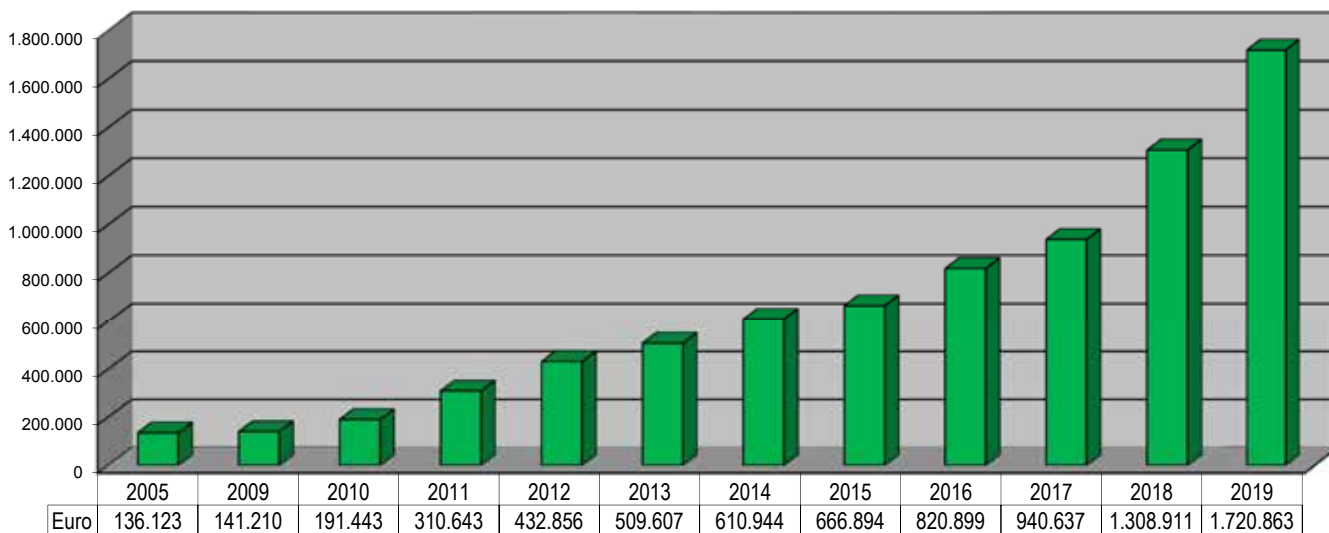
2020–2024 begonnen werden. Diese wurden am 13. Dezember 2019 vom Gemeinderat beschlossen. Nach einer Einschulung vor Ort Ende Jänner 2020 konnte mit dem Echtbetrieb für das laufende Tagsgeschäft gestartet werden.

Die nächsten Herausforderungen für die Buchhaltung stellen Mitte des Jahres die Erstellung eines Nachtragsvoranschlags, Ende des Jahres die Erstellung des Voranschlags 2021 und Anfang 2021 die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2020 und der Eröffnungsbilanz dar.

Schuldenstände per 31. Dezember



Rücklagen per 31. Dezember



Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2019

Auch das Haushaltsjahr 2019 konnte mit einer positiven Entwicklung bei den Einnahmen abgeschlossen werden. Es konnte wiederum, wie auch in den Haushaltsjahren 1997 und 2018, im Rechnungsabschluss 2019 eine allgemeine Rücklage in Höhe von Euro 200.000,- gebildet werden. Aufgrund erheblicher Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer, Parkraumbewirtschaftung und den Ertragsanteilen war diese Rücklagenbildung möglich. Die Ertragsanteile aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben betrugen Euro 1.706.592,89 und sind um Euro 39.192,- gegenüber dem Voranschlag überschritten worden. Das Ergebnis bei der Kommunalsteuer beträgt Euro 645.603,79 und ist um Euro 59.400,- höher als im Haushaltsjahr 2018. Bei der Parkraumbewirtschaftung konnten Euro 165.137,48 vereinnahmt werden. Einnahmen Ordentlicher Haushalt Euro 5.318.301,07; Ausgaben Ordentlicher Haushalt Euro 5.303.146,53; Überschuss

Haushaltsjahr 2019 Euro 15.154,54.

Der außerordentliche Haushalt schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis in Höhe von Euro 1.576.800,26 ab.

Vom Land Steiermark wurden Euro 964.000,- an Bedarfszuweisungen zur Verfügung gestellt, davon für den Straßenbau Euro 100.000,- und für die Loser Erlebniswelt Euro 543.000,-. Für Geräteanschaffungen für den Gemeindebauhof sowie den Härteausgleich für den schneereichen Winter wur-

den Euro 116.500,- zur Verfügung gestellt. Für die Feuerwehren wurden Euro 101.500,- bereitgestellt. Auch für die Kirchensanierung wurden Euro 15.000,- überwiesen.

Der Stand an Rücklagen konnte um Euro 411.951,83 auf Euro 1.720.862,56 erhöht werden, wo speziell die allgemeine Rücklage von Euro 200.000,- zur Absicherung zukünftiger Budgets dienen soll. Diese Rücklagen wurden bei unseren Hausbanken auf insgesamt 7 Sparbüchern gebucht und stehen jederzeit zur Verfügung.

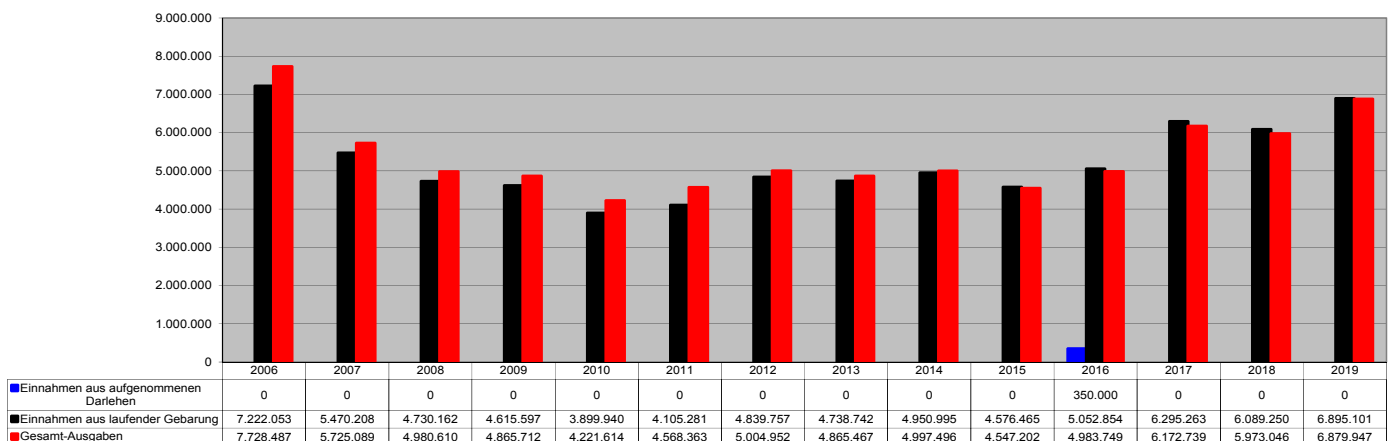
Der Schuldenstand inklusive des Turnsaalneubaues und der Darlehensneuaufnahme für den Hochbehälter Lupitsch konnte per 31. Dezember 2019 um Euro 306.947,74 auf Euro 2.899.984,22 vermindert werden. Der Schuldenstand per 31. März 2020 beträgt etwa 2,8 Millionen Euro.

Auch die Haftungen – ausschließlich Darlehen des Wasserverbandes Ausseerland – konnten neuerlich um Euro 43.030,- auf Euro 400.180,- vermindert werden.

Darlehensrückzahlungen



Einnahmen/Ausgaben ordentlicher u. außerordentlicher Haushalt



Räumliches Leitbild und glaublich baubewilligungsfreie Bauvorhaben

Das Räumliche Leitbild ist eine Verordnung der Gemeinde Altaussee und dient als generelle Rahmensetzung zur Erhaltung und systematischen Weiterentwicklung des Straßen-, Orts- und Landschaftsbildes im gesamten Gemeindegebiet.

Die Aufgaben des Räumlichen Leitbildes sind die Bewahrung des vorhandenen Baubestandes sowie die vorausschauende Planung und Gestaltung bebaubarer Bereiche in der Gemeinde Altaussee.

Die Ziele sind:

- a) Die Erhaltung des historisch bedeutsamen Baubestandes und des Siedlungscharakters des jeweiligen Ortes bzw. Siedlungsgebietes.
- b) Verbesserung des Ortsbildes durch Regelung wesentlicher Elemente beim Neu-, Zu- oder Umbau von baulichen Anlagen.
- c) Berücksichtigung der Erfordernisse des Umweltschutzes, der Hygiene, des Brandschutzes und der Verkehrssicherheit.
- d) Die Wahrung individueller Gestaltungsfreiheit im Rahmen des Räumlichen Leitbildes.

Wie verhält sich das Räumliche Leitbild nun mit baubewilligungsfreien Vorhaben?

Der Begriff der „baubewilligungsfreien Vorhaben“ wurde mit der Baugesetznovelle 2019 durch den Begriff der „meldepflichtigen Vorhaben“ ersetzt.

Welche Vorhaben meldepflichtig sind, ist im § 21 des Steiermärkischen Baugesetzes 1995 idGF geregelt. Zu den meldepflichtigen Vorhaben zählen grundsätzlich jene, bei denen eine sicherheitstechnisch geringe Relevanz besteht und bei denen

es unter dem Gesichtspunkt des öffentlichen Interesses vertretbar erscheint, diese Anlagen und Maßnahmen keinem Genehmigungsverfahren zu unterwerfen. Dennoch sind diese Vorhaben, wie es der Name schon in sich trägt, meldepflichtig und sind vor ihrer Ausführung der Gemeinde schriftlich mitzuteilen.

Hier nun einige Beispiele für Bauvorhaben, welche meldepflichtig sind:

- Schutzdächer (Flugdächer) mit einer überdeckten Fläche von insgesamt höchstens 40 m².
- Nebengebäude/Gerätehöfen im Bauland bis zu einer Gesamtfläche von insgesamt 40 m².
- Einfriedungen bis zu einer Höhe von 1,5 m jeweils über dem angrenzenden natürlichen Gelände.
- der Umbau einer baulichen Anlage, sofern es sich dabei ausschließlich um wärmetechnische Optimierungen der Gebäudehülle bei bestehenden Gebäuden sowie um geringfügige Änderungen in Größe, Form und Situierung beim Austausch von Fenstern, oder um eine Fassadenfärbelung handelt.

Im Räumlichen Leitbild der Gemeinde Altaussee sind Bauweisen, Baukörperproportionen sowie die Gestaltung von Fassaden, Dächern, Einfriedungen und Freiflächen geregelt. Diese Vorgaben sind für jegliche Bauvorhaben verbindlich einzuhalten.

Wie zuvor erwähnt, ist beispielsweise die wärmetechnische Optimierung der Gebäudehülle bei bestehenden Gebäuden lt. Stmk BauG lediglich meldepflichtig. In Verbindung mit dem Räumlichen Leitbild der Gemeinde Altaussee bedeutet dies, dass bei der Fassadensanierung grundsätzlich im OG/DG eine senkrechte Holzverschalung, mit unbehandelten oder farblos eingöltem Holz anzustreben ist. Bei Anstrichen der Holzverschalung ist ein Muster der Farbgebung vorzulegen.

Bei Putzfassaden bzw. Anstrichen der Putzfassade sind nur blasse Farben zulässig. Vor den Putzarbeiten ist ein Muster mit Struktur und Farbgebung dem Bauamt vorzulegen.

Sollten Fenster getauscht werden, sind ab einer Fenstergröße von 1 m² entsprechende Teilungen (Sprossen) einzuplanen bzw. auszuführen. Die Farbgebung des Rahmens hat in Absprache mit dem Bauamt zu erfolgen.

Meldepflichtige Maßnahmen können auch öffentliche Interessen berühren bzw. kann aufgrund des Straßen-, Orts- und Landschaftsbildes eine Bewilligungspflicht nach dem Baugesetz entstehen.

Ein Großteil des Gemeindegebietes befindet sich in Gefahrenzonen von Wildbächen (z.B. Augstbach). In diesen Bereichen sind die sogenannten Baulandvoraus-

setzungen nicht gegeben und müssen im Einzelfall baurechtlich geprüft werden. So kann eine im Bauland an und für sich meldepflichtige Baumaßnahme aufgrund der fehlenden Bauplatzzeichnung auch hier eine Bewilligungspflicht auslösen. Hier zu erwähnen sind auch die im Stmk BauG als verbindlich erklärten Richtlinien des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB). In diesen Richtlinien werden auch meldepflichtige Vorhaben, v. a. in Hinblick auf den Brandschutz genauer geregelt.

Bei meldepflichtigen Vorhaben ist der Bauwerber dafür verantwortlich, dass sämtliche Bauvorschriften eingehalten werden. Wesentliche baurechtlich relevante Abweichungen zu einer erteilten Baubewilligung müssen ebenfalls vorher bewilligt werden. Ist das nicht der Fall, so hat der Nachbar ein Recht darauf bzw. die Baubehörde die Verpflichtung dahingehend, dass der Bau eingestellt wird und die Beseitigung beauftragt wird.

Bitte erkundigen Sie sich daher rechtzeitig, vor Inangriffnahme einer baulichen Maßnahme, über die baurechtliche Situation. Dies erspart Ärger und Geld und eine Bauberatung am Gemeindeamt ist noch dazu mit keinen Kosten verbunden. Das räumliche Leitbild liegt am Gemeindeamt auf bzw. steht auf der Homepage der Gemeinde Altaussee zum Download bereit.

Trinkwasserbefunde 2/2020

In regelmäßigen Abständen werden aus dem Ortswassernetz Proben entnommen und einer chemisch-technischen sowie hygienischen Wasseranalyse unterzogen. Die Proben werden bei den Quelfassungen, Hochbehältern, beim Tiefbrunnen sowie in den Gemeindeeinrichtungen, aber auch in Gaststätten/Hotels und an den Endpunkten einer Versorgungsleitung – so auch in privaten Wohnhäusern – gezogen.

Die Untersuchungen erfolgen im Rahmen der Trinkwasserverordnung und im Rahmen/Umfang eines behördlich genehmigten Beprobungsplanes.



Das Trinkwasser stammt aus der Moosbergquelle, aus dem Tiefbrunnen (Grundwasser) und aus der Geigenquelle in Lupitsch. Es handelt sich daher im Ortsnetz um ein sogenanntes Mischwasser, wobei die Zusammensetzung je Ortsteil durchaus unterschiedlich sein kann. Das ist auch der Grund, warum im Rahmen der Gemeindezeitung nicht der gesamte – sehr umfangreiche – Untersuchungsbefund, abgedruckt werden kann.

Befund baulich/ technisch zur Gesamtanlage:

1. Angabe zur Wasserversorgungsanlage:

Anlagebez.: WV Altaussee
Versorgungsumfang: kom-

munale Wasserversorgung
Verteilte Wassermenge (m³/d): 360
Anzahl versorgter Personen: 1800

2. Fertigstellung aufgrund der durchgeführten Prüfungen:

Bei der (den) untersuchten Probe(n) wurde im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges alle Indikator- und Parameterwerte der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. des Lebensmittelbuches CODEX (Kapitel B1, Anh. 3 „Zusätzliche Kriterien“) eingehalten.

3. Beim Lokalausguss wurden folgende Mängel festgestellt:

Feststellung (nur Mängel): keine

4. Notwendige Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der einwandfreien Wasserqualität:

Das Wasser kann in der aktuellen Qualität ohne Gefährdung der menschlichen Gesundheit getrunken oder verwendet werden.

Wasserbefund:

Im Rahmen dieser Ausgabe wird der letztgültige Wasserbefund – Probennahme vom 18. 2. 2020 zur Veröffentlichung gebracht. Es zeigt das Trinkwasser am Endpunkt der Versorgungsleitung im Ortsteil Fischersdorf (Jausenstation Kahl-seneck).

Chemisch-technische und hygienische Wasseranalyse

				TWV 304/2001 Parameter werte	TWV 304/2001 Indikator- werte	
Einheit		Ergebnis	Best.-Gr.			Methode
Allgemeine Angaben zur Probenahme						
Lufttemperatur (vor Ort)	°C	8,0				-
Sensorische Untersuchungen						
Geruch (vor Ort)		geruchlos			2)	ÖNORM M 6620 : 2012-12
Geschmack organoleptisch (vor Ort)		geschmacklos			2)	ÖNORM M 6620 : 2012-12
Färbung (vor Ort)		farblos, klar, ohne Bodensatz			2)	ÖNORM M 6620 : 2012-12
Mikrobiologische Parameter						
Coliforme Bakterien	KBE/100ml	0	0		0	EN ISO 9308-1 : 2017-01
E. coli	KBE/100ml	0	0	0		EN ISO 9308-1 : 2017-01
Enterokokken	KBE/100ml	0	0	0		EN ISO 7899-2 : 2000-04
Koloniezahl bei 37°C	KBE/1ml	0	0		20	EN ISO 6222 : 1999-05
Koloniezahl bei 22°C	KBE/1ml	0	0		100	EN ISO 6222 : 1999-05
Physikalische Parameter						
Wassertemperatur (vor Ort)	°C	3,8			25 ³⁹⁾	DIN 38404-4 : 1976-12
Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort)	µS/cm	411	5		2500	EN 27888 : 1993-09
pH-Wert (vor Ort)		7,7	0,1		6,5 - 9,5 ⁶⁾	EN ISO 10523 : 2012-02

Kooperation mit der Lebenshilfe Bad Aussee

Er selbst sagt von sich, dass er nicht gerne fotografiert wird, weil er nicht fotogen ist. Wir sind da anderer Meinung und haben daher hinter seinem Rücken ein Bild von ihm gemacht.

Also Erwin – herzlich willkommen im Team der Gemeindeverwaltung. Es freut uns, dass du uns künftig im Bereich der touristischen Meldeerfassung unterstützen wirst.

In Kooperation mit der Lebenshilfe Ausseerland ist es möglich, dass Erwin stundenweise auf der Ge-

meinde arbeitet. Vielleicht findet sich ja der eine oder andere Betrieb, der auch kleine Verrichtungen über die Lebenshilfe abwickeln möchte.

Die Zusammenarbeit/Kooperation mit der Lebenshilfe verläuft äußerst kompetent und unkompliziert. Also bei Interesse – nicht zögern, einfach bei der Lebenshilfe anrufen!



12. Februar 2020: Erster Arbeitstag von Erwin Köberl.

So macht das wirklich keinen Sinn!

Das Bild rechts samt einigen netten Zeilen, in denen blumig erklärt wird, wer für was zuständig ist/bezahlt wird und nichts tut, wurde anonym am 9. März 2020 in den Briefkasten beim Gemeindeamt eingeworfen. Offensichtlich aus dem Auto heraus fotografiert sieht man am Bild ein Firmenfahrzeug, welches mit zwei Rädern auf der Landesstraße und mit zwei Rädern am Gehsteig steht. Zudem ist die Tür sperrangelweit offen – der Gehsteig blockiert und die Sicht auf den Zebrastreifen verstellt. Ja, das macht so wirklich keinen Sinn, das ist sogar ziemlich dumm und sehr gefährlich.

Noch dümmmer ist es allerdings, wenn ich eine derartig gefährliche Situation wahrnehme, diese bildlich festhalte und dann genau das nicht mache was ich zu tun habe – was eigentlich meine Bürgerpflicht ist: umgehend die Polizei in Bad Aussee verständigen! Der Dienstposten in Bad Aussee ist rund um die Uhr besetzt. Daher ist die Polizei rasch in Altaussee vor Ort und stellt den Missstand ab.

Was macht Hr./Fr. ANONYM? Fährt nach Hause, bringt das Bild samt ein paar Zeilen mit ordentlich Tinte auf ein weißes Hochglanzpapier, steckt es in ein Fensterkuvert und versenkt



es im Briefkasten bei der Gemeinde.

Nur, der ganze Aufwand war leider umsonst. WARUM? Weil ohne Datum und Uhrzeit inkl. der Person, welche die Wahrnehmung gemacht hat, kann die Poli-

zei mit einer derartigen anonymen Anzeige nichts anfangen.

Unbekannterweise – mit vorzüglicher Hochachtung an Hrn./Fr. ANONYM,

Bernhard Haim

Radservice: Abhol- und Zustellservice

Das „Radhaus“ in Bad Aussee bietet jetzt ebenfalls einen besonderen Service an: auf Wunsch holen sie Räder, E-Bikes und Kinderräder für eine Reparatur usw. beim Kunden zu Hause ab und liefern es fertig wieder retour. Über den Onlineshop www.radhaus-shop.com können auch Ersatzteile usw. bestellt werden.
Tel.: 0660/40 42 926



Ein Spiegel aus Altaussee – Spuren der Vergangenheit

Die Zeit des Nationalsozialismus hat überall in Österreich ihre Spuren hinterlassen, auch hier im Ausseerland – wir wissen nur oft nichts davon.

In den letzten Jahren hat man damit begonnen, manches Unrecht aufzuarbeiten. Es wurde eine Kommission für Provenienzforschung eingerichtet, die die Aufgabe hat, während des Nationalsozialismus geraubte Kunstwerke in österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen zu identifizieren. Seit 2009 bin ich im Auftrag der Kommission im Kunsthistorischen Museum und prüfe dort für alle ab 1933 bis zum heutigen Tag erworbenen Objekte, ob es sich um „NS-Raubkunst“ handeln könnte. Manchmal erreichen mich aber auch ganz besondere, persönliche Anfragen:

Im Frühjahr 2018 erhielt ich Besuch von einer Dame, die vom Bundesdenkmalamt an mich verwiesen worden war. Sie erzählte mir eine Begebenheit aus ihrer Familiengeschichte, die sie beschäftigte – es ging dabei um einen einfachen Spiegel:

Ihr Großvater, den es 1938 beruflich mit seiner Familie nach Altaussee verschlagen hatte, war eines Tages mit dem Spiegel nach Hause gekommen – er hatte ihn aus einer jüdischen Villa gestohlen. In Altaussee gab es damals rund 30 Villen in jüdischem Besitz. Die meisten Jüdinnen und Juden waren auf Sommerfrische hier, einige waren auch dauerhaft im Ausseerland ansässig. Von der Villa Stiassny in Fischernsdorf ist bekannt, dass es zu Plünderungen durch die Zivilbevölkerung gekommen ist. Teile der volkswissenschaftlichen Sammlung des Haus-

herrn Rudolf Stiassny gelangten 1942 in das neugegründete Heimathaus. In der Parteichronik der NSDAP vom 2. Februar 1942 kann man nachlesen, „daß viele besonders schöne, wenn nicht die schönsten Stücke, die das Heimathaus aufweist, aus Judenbesitzen in Altaussee stammen“.

Besagte Dame war vor kurzem im Zuge eines Hausumzuges ihrer Mutter in den Besitz des Spiegels gekommen. Wissend um seine Vorgeschichte, wollte sie ihn nicht behalten. Sie fand, es wäre schön, wenn man die ursprünglichen EigentümerInnen oder zumindest ihre Nachkommen finden und den Spiegel zurückgeben könnte ...

Der Spiegel ist kein Einzelfall: Sehr oft betraf NS-Raub nicht große, wertvolle Objekte, sondern Alltagsgegenstände – es war ein Raub aus der Mitte der Gesellschaft, so wie im Fall dieses Spiegels. Und mag dieser Spiegel auch keinen großen materiellen Wert darstellen, so hat er doch eine Geschichte, die untrennbar mit ihm verbunden ist – und der Diebstahl, das Unrecht, ist Teil seiner Geschichte.

Geraubte Gegenstände wie dieser Spiegel haben in erster Linie einen besonderen ideellen, einen symbolischen Wert: Hinter den Dingen stehen die Menschen, denen sie einst etwas bedeutet haben, und sie sind verknüpft mit ihren Schicksalen. Was ist mit den Menschen passiert, denen dieser Spie-

gel geraubt wurde? Ist es ihnen gelungen, aus Altaussee zu fliehen, konnten sie sich ins Exil retten? Oder sind sie umgekommen, ermordet in Konzentrationslagern?

Was auch immer das Schicksal der damaligen Eigentümer des Spiegels war – was von ihnen geblieben ist, steht ihren Nachfahren zu. Was könnte es bedeuten für die Kinder und Kindeskin der Verfolgten, der Ermordeten, wenn sie in denselben Spiegel schauen, in dem sich einst ihre Eltern betrachtet haben, die Geschwister, der Bruder oder die Schwester? Eine einzige materielle Erinnerung kann alles bedeuten für einen Menschen, dem sonst nichts geblieben ist. In einem unscheinbaren Spiegel treffen sich – über die Zeiten hinweg – die Blicke der Generationen.

Es war ein sehr sensibler und bewusster Schritt, den die Dame gesetzt hat, als sie sich entschloss, den Spiegel zurückgeben zu wollen. Ich musste ihr leider sagen, dass aufgrund der wenigen vorhandenen Informationen die Recherchen nach seinen ursprünglichen EigentümerInnen nach so vielen Jahrzehnten wohl erfolglos bleiben werden.

Doch auch wenn eine Rück-



gabe nicht möglich ist, so konnte doch eine Lösung gefunden werden, die ein klares Zeichen setzt:

Der Spiegel wird in den Ort zurückkehren, in dem er sich einst befunden hat. Er wird einen Platz im Literaturmuseum von Altaussee erhalten, wo die Besucherinnen und Besucher seine Geschichte kennenlernen können – damit kehrt auch ein Stück Altausseer Geschichte, ein Stück österreichischer Geschichte zurück.

Falls Sie Informationen zu dem Spiegel haben, so melden Sie sich bitte bei:

Dr. Monika Löscher
Provenienzforschung
KHM-Museumsverband
Burgring 5, 1010 Wien
Tel.: +43 1 52524 - 5602
monika.loescher@khm.at



8992 Altaussee
Tel. 03622/71335
Mobil:
0699/117 16 811

OSTERWUNSCHKONZERT VERSCHOBEN

Aufgrund der aktuellen Lage betreffend das Coronavirus wird das für 13. April geplante Osterwunschkonzert verschoben und zu einem späteren Zeitpunkt veranstaltet. Wir hoffen, dann wieder viele Zuhörer begrüßen zu dürfen.

JUBILÄUMSFEIER 60 JAHRE ALTAUSSEER BIERZELTMUSIK VERSCHOBEN

Auch die Jubiläumsfeier der Altausseer Bierzeltmusik, welche für den 18. April geplant war, muss aus diesem Grund ebenfalls verschoben werden. Wir hoffen, auch diese einmalige Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt nachholen zu können.

Glück Auf!

Eure

Salinenmusik Altaussee

*Für den Vorstand
Robert Leu
Schriftführer*

Als steirische Bank vor Ort



Heinz Walcher
Leiter Region Nordsteiermark
Steiermärkische Sparkasse

Als moderner Finanzdienstleister hat die Steiermärkische Sparkasse bereits zu Beginn der Finanzkrise vorausschauend und verantwortungsbewusst gehandelt:

So wurden aufgrund der sich ändernden Kundenanforderungen bei SB-Nutzung und Online Banking Filialen zu betriebswirtschaftlich sinnvollen Größen zusammengefasst und kleine Filialen als Selbstbedienungs-Filialen weitergeführt, um als Nahversorger vor Ort zu sein.

Beim Online Banking ist die Sparkassengruppe völlig neue Wege gegangen und hat mit dem Internetbanking „George“ eine digitale Plattform geschaffen, die Kunden – unabhängig von Zeit und Ort – komfortable Leistungen bietet, die laufend erweitert werden.

Das Geldleben unserer Kunden ist uns ein wichtiges Anliegen und so sind in unseren Filialen Mitarbeiter für Sie da, die Verantwortung dafür tragen und mit Ihnen gemeinsam versuchen, in allen Bereichen des Geldlebens Lösungen zu finden.

Steiermärkische
SPARKASSE

Jetzt die sichere Wahl: Kontaktlos oder online bezahlen.



Kontaktlos bezahlen
mit Debit- oder
Kreditkarte und NFC



Mobil bezahlen
mit Apple Pay® oder
Android Smartphone



Online bezahlen
mit Debitkarte oder Kreditkarte



Online überweisen
mit George

Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt, aus hygienischen Gründen auf Bargeldzahlungen zu verzichten.

[steiermaerkische.at](https://www.steiermaerkische.at)



**ELEKTRO
HENTSCHEL**
IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER

Ihr Partner für



expert



🏠 8992 Altaussee 49
☎ 03622 / 71 673

✉ elektro@hentschel.at
💻 [elektro.hentschel.at](https://www.elektro.hentschel.at)

Aus der Tierarztpraxis



Liebe Tierbesitzer/innen,
ich möchte mich zuerst herzlich bei Euch für das letzte halbe Jahr bedanken, vor allem für das Vertrauen in unsere Arbeit, welches uns einen guten Start der Tierarztpraxis ermöglichte.

In der derzeitigen Situation im Zeichen der Coronavirus-Pandemie steht natürlich die Gesundheit von uns Menschen im Vordergrund. Aber auch die Grundversorgung der Tiere sollte gewährleistet werden, daher sind derzeit (Stand 20. 3. 20) Tierarztpraxen von den Schließungen noch nicht betroffen. Wir müssen uns jedoch lt. Behörden an bestimmte Maßnahmen halten um eine behördlich angeordnete Schließung zu vermeiden:

1. Es dürfen nur **dringend notwendige Behandlungen** und **unaufschiebbare Eingriffe** durchgeführt werden.
2. Es muss unbedingt **zuerst telefonisch** ein Erstkontakt hergestellt werden, auch bei Notfällen.
3. **Medizinische Beratungen** dürfen nun auch telefonisch oder elektronisch erfolgen soweit dies möglich ist.
4. **Medikamente und Futtermittel** können **telefonisch oder elektronisch vorbestellt** werden und nach telefonischer Ankündigung an der Tür abgeholt werden.

Derzeit gibt es keinen Hinweis darauf, dass Haustiere das COVID-19 Virus auf Menschen oder andere Haustiere übertragen können bzw. selbst daran erkranken.

Zu guter Letzt möchte ich noch kurz Anregungen zur Zecken- und Wurmprophylaxe und somit zur **Gesundheitsvorsorge von Tier und Mensch** geben. Bitte vergesst

nicht, Eure Tiere zeitig durch Präparate gegen **Zecken** zu schützen, da die Erkrankungen (FSME, Borreliose, Babesiose, Anaplasmose, Ehrlichiose), die von den infizierten Zecken übertragen werden, ernst zu nehmende und intensiv zu therapierende Erkrankungen sind, die nicht immer einen guten Ausgang haben. Mittlerweile gibt es Prophylaxe in Tablettenform, als Spot-on zum Auftragen oder als Halsband.



In der wärmeren Jahreszeit sind auch unsere Katzen wieder vermehrt draußen unterwegs um Mäuse oder Vögel zu fangen und bringen dann den einen oder anderen Wurm gern mit nach Hause. Dieser kann dann durch Kontakt mit der Katze auf uns und vor allem auf unsere Kinder übertragen werden. Um dies zu vermeiden, möchte ich auch an die Wichtigkeit der **Entwurmung** nicht nur für **Hund und Katze**, sondern auch für uns selbst erinnern. Bei Fragen stehen wir Euch gerne telefonisch oder per e-mail zur Verfügung:

Mag. med. vet. Alexandra Frosch

Tel.: 03622/71312, tierarztpraxis-altaussee@a1.net,
Mo–Fr: 9–11 Uhr; Mo, Mi, Do, Fr: 16:30–18:30 Uhr.

„Essen auf Rädern“ aus dem Generationenhaus

„Essen auf Rädern“ aus dem Generationenhaus hat sich in dem halben Jahr seit Installation erfreulich entwickelt und konnte mittlerweile erfolgreich ausgebaut werden. Das Küchenteam des Generationenhauses erfährt großes Lob und Zuspruch für die ausgezeichnete Qualität. Küchenchef Michael Kainzinger lässt es sich nicht nehmen, das Essen auch selbst zuzustellen, um damit den Kontakt mit den Kunden zu finden. So kann er und sein Team rasch auf Wünsche

und Anregungen reagieren. Was den Kunden besonders gefällt, ist der sehr ideen- und abwechslungsreiche Menüplan. Es stehen täglich zwei Menüs sowie zwei Alternativmenüs mit jeweils drei Gängen zur Auswahl. Gekocht wird mit frischen, vorwiegend regionalen Produkten, wobei sehr auf das saisonale Angebot geachtet wird. Die Gemeinde Altaussee gewährt eine Förderung der Zustellung für Essensbezieher mit Hauptwohnsitz in Altaussee, sodass ortsansäs-

sige Pensionisten neben den Menükosten von € 6,55 bzw. € 6,95 nur € 1,- für die Lieferung zu bezahlen haben. Bei Interesse für „Essen auf Rädern“ können Sie sich gerne im Generationenhaus unter der Tel.: 03622/54 670-5140 melden. Neben Pensionisten (auch mit Nebenwohnsitz) werden gerne auch Firmen mit Mitarbeiter-Essen beliefert. Das „Essen auf Rädern-Team“ freut sich auf Ihr Interesse und bietet ein unverbindliches Gratis-Probe-Essen an.



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen. Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 zuletzt geändert in BGBl. 319/2019) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2020** mit den Haushalten

Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u. a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussage-

kraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheim-**

haltung und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: (01) 71128 8338
Mo–Fr: 9–15 Uhr
Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
www.statistik.at/silcinfo

Die STATISTIK AUSTRIA zählt mit vielen anderen Institutionen Österreichs zur „kritischen Infrastruktur“. Trotz der derzeit gültigen Präventivmaßnahmen haben wir die uns übertragenen Aufgaben so sorgfältig wie möglich weiter zu erfüllen. So werden viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihre Arbeiten bis auf Weiteres über Tele-Arbeit durchführen. Generell ist in der aktuellen Situation keinerlei persönlicher Kontakt mit einer Erhebungsperson notwendig, die notwendigen Befragungen können alle telefonisch durchgeführt werden. Wenn ihr Haushalt per Zufall für die amtliche statistische Erhebung ausgewählt wurde, dann rufen sie bitte **die Erhebungsperson unter der genannten Rufnummer** an, um alle erforderlichen Schritte telefonisch zu vereinbaren.

Wir benötigen gerade jetzt Ihre Unterstützung, um nach dem Ende der aktuellen Krisensituation die Verwaltung und Politik Österreichs umgehend mit Zahlen und Daten versorgen zu können, z.B. für den Verbraucherpreisindex, die Inflationsberechnung, zur Erwerbs- und Lebenssituation der Menschen in Österreich etc.

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung dankt,

Dr. Josef Kytir,
Leiter der Direktion Bevölkerung
Statistik Austria

Bernhard Brandauer e.U.
Gas Wasser Heizung



Lichtersberg 208 | A - 8992 Altaussee
Tel.: 03622-71 230 | Fax: 03622-71 230-32 | Mobil: 0664-12 52 146
office@bernhard-brandauer.at | www.bernhard-brandauer.at

Bergrettung Ausseerland

Beeindruckender Jahresrückblick 2019, Einsatzrekord und Führungswechsel bei der Bergrettung Ausseerland.

Die Bergrettung Ausseerland gliedert sich in drei Einsatzgruppen: Grundlsee, Bad Aussee und Altaussee, die bei kleineren Einsätzen selbständig agieren. Bei größeren Einsätzen wird die gesamte Ortsstelle alarmiert und der aktuelle Einsatz durchgeführt.

2019 war das einsatzreichste Jahr seit Bestehen der Ortsstelle, bei den insgesamt 68 Einsätzen waren die Bergretter stark gefordert. Diese Einsätze gliedern sich in schwierige Alpineinsätze, Suchaktionen, Bergungen aus alpiner Notlage und Pistenrettungseinsätze. Haupteinsatzgebiet ist der Loser. Leider bringen diese Einsatzzahlen auch einen traurigen Rekord von sechs Todesopfern in nur einem Jahr mit sich.

Zwei Altausseer, Stefan Hiptmair und Jakob Wimböck, konnten ihre Bergrettungsgrundausbildung erfolgreich abschließen und sind in den aktiven Bergrettungsdienst übernommen worden. Andi Holzer hat die umfangreiche dreijährige Ausbildung zum



Das neue geländegängige Einsatzfahrzeug der Bergrettung.

Bergrettungseinsatzleiter erfolgreich abgeschlossen. Zur Zeit befinden sich sechs Anwärter in Ausbildung. Insgesamt wurden von den Bergrettern knapp 13.000 Stunden an Einsätzen, Übungen, Schulungen, Ausbildungen und Streifentouren geleistet. Die Tendenz bei den Einsatzzahlen ist steigend. Ebenso steigen auch die Anforderungen an die Bergretter und auch an das benötigte Equipment. Daher gilt ein großer Dank an die vielen Unterstützer und Förderer der Bergret-

tung, allen voran der Gemeinde Altaussee. Mit ihrer finanziellen Hilfe konnte ein dringend notwendig gewordenes geländegängiges Einsatzfahrzeug angeschafft werden.

Die Einsatzleiter bedanken sich weiters bei der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, dem Roten Kreuz und ganz speziell den Hubschrauberbesatzungen vom Christophorus 14, der Bundesheerhubschrauberstaffel aus Aigen, der Flugeinsatzstelle des BMI für die großartige Zusammenarbeit bei meis-

tens kritischen Einsatzbedingungen.

Ende Februar gab Christian Hütter seinen Rücktritt als Ortsstellenleiter bekannt und übergab seine Agenden an Markus Raich.

Markus Raich, der 20 Jahre als Einsatzleiter in Altaussee tätig war, übergab seine Funktion an Stefan Simentschitsch und Andreas Holzer als Einsatzleiterstellvertreter.

Die Bergretter der Ortsstelle Ausseerland wünschen ein schönes und unfallfreies Bergjahr.



TAXI-RUF 03622 526 71

Taxi • Airport-Shuttle • Busreisen

ZWETTI Bus & Taxi
 Waldbühelstraße 137 • 8990 Bad Aussee
 0676 3622 605 • zwetti@aon.at • www.zwetti-bus.at



V. l. n. r.: Einsatzleiter Stefan Simentschitsch, Ortsstellenleiter Markus Raich und Einsatzleiter-Stv. Andreas Holzer.

Goldschmiede Anita Seebacher

Bei der feierlichen Eröffnung der „Goldschmiede Seebacher“ im letzten November konnte Anita Seebacher viele Gäste, darunter auch den Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin, begrüßen.

Die Goldschmiedemeisterin hat sich an ihrem neuen Standort im Zentrum von Altaussee schon sehr gut eingelebt und genießt vor allem die großzügigen Räumlichkeiten. Besonders freut sie sich über die Unterstützung ihres neuen Mit-

arbeiters, der sich selbst bei den Kundschaften scherzhaft als „neuer Schnupperlehrling“ vorstellt. Der Mitarbeiter (am Foto mit seiner Chefin Anita) heißt Hans Mayer, ist 59 Jahre jung, kommt aus Irnding und übt den Goldschmiedeberuf seit fast vier Jahrzehnten aus.

Die beiden fertigen Unikat Schmuck – auch Hutnadeln und Abzeichen – in Gold und Silber an und führen Reparaturen aller Art durch.



Die Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 8–12 und von 13–17 Uhr
sowie am Mittwoch von 8–12 Uhr.

DER JAHRHUNDERT-MOMENT
FEIERN SIE MIT UNS 100 JAHRE MAZDA

EDITION 100
JUBILÄUMSMODELLE

€ 500,- MAZDA
ORIGINALZUBEHÖR

Verbrauchswerte: Mazda CX-5 Edition 100: 7,1 – 7,8 l/100 km, CO₂-Emissionen: 160 – 189 g/km. Mazda MX-5 Edition 100: 6,3 – 6,9 l/100 km, CO₂-Emissionen: 142 – 155 g/km. Mazda3 Edition 100: 6,0 – 6,5 l/100 km, CO₂-Emissionen: 136 – 147 g/km. Symbolfotos. Bis zu € 500,- Zubehör-Gutschein bei Abschluss eines Mazda Neuwagen-Kaufvertrages (ausgenommen Mazda MX-30) bis 31.03.2020. Betrag kann nicht in bar abgegolten oder zu einem späteren Zeitpunkt eingelöst werden.

Autohaus
MaWeKo
GRATZ

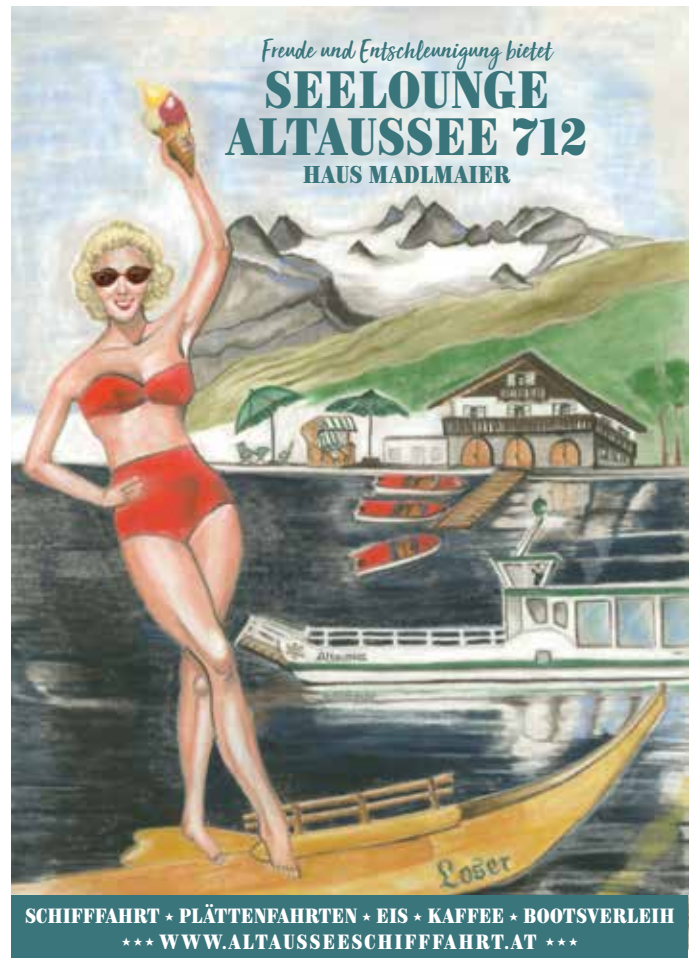
PUCHEN 269, 8992 ALTAUSSEE | TEL. 03622/71327 | WWW.MAWEKO.MAZDA.AT

Seelounge Altaussee 712

Die ganze Welt steht still, nur in Altaussee geht etwas weiter. Unser Projektleiter und Plättenführer Andreas Stadtler kämpft als einsamer Held weiter, sodass wir Ende April – wenn alles gut geht – eröffnen könnten.

Wir schaffen im Hause Madlmaier, dank der Familie Dr. Gottfried Kirchner, welche uns den Platz verpachtet hat, einen Glücksplatz der besonderen Art. Maria Reischenböck gestaltet ein Bodendecker-Rosenbeet und zum Verweilen werden Strandkörbe wie an der Ostsee aufgestellt. Unser Motto ist Retro: unser Ziel ist es, dass sich die Menschen dort in die gute alte Zeit versetzt fühlen. Wir sind gerade dabei, die Mini-Küche in eine kleine Eiswerkstätte zu verwandeln (siehe Umbau-Foto unten). Die Gäste werden im Gastgarten mit selbstproduziertem Eis von Giovanni, welches in Bad Ischl hergestellt wird, verwöhnt. So wird es zum Beispiel „Käptn's Heiße Liebe“ und „Pirateneisbecher“ geben. Das Eis können die Gäste mit an Bord des Solarschiffes nehmen und wir werden auch „Coffee to ship“ anbieten. Gerne versorgen wir auch die benachbarten Badegäste mit köstlichem Eis! Die alten Elektroboote werden revitalisiert und als ganz besondere Überraschung wird ein Familienschwan als Tretboot importiert.

Für Hochzeiten wird es besondere Packages geben: Standesamtliche Trauung im Hochzeitspavillon der Gemeinde, Prosecco-Empfang in der Seelounge bevor es per Boot in die Seewiese weitergeht. Eine besondere Freude ist es, dass es uns gelungen ist, einen Altausseer als Gästebetreuer zu gewinnen: Sandro Frischmuth freut sich schon riesig, wenn es endlich losgehen kann. So wie wir alle ...



Preisfrage: Wir werden immer gefragt, warum Seelounge 712? Was bedeutet die Zahl 712?

Die ersten fünf, welche die richtige Antwort an office@altausseeschiffahrt.at senden, gewinnen jeweils einen Gutschein für eine Stunde Fahrt mit dem Elektroboot.



Kurs-Nr.		Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3	Kurs 4	Kurs 5	Kurs 6
Madlmaier	ab	10.15	11.30	13.00	14.15	15.45	17.00
Seewiese (Jagdhaus)	▼ an	10.40	11.55	13.25	14.40	16.10	17.25
Seewiese (Jagdhaus)	ab	10.45	12.00	13.30	14.45	16.15	17.30
Madlmaier	▼ an	11.15	12.30	14.00	15.15	16.45	18.00

Bitte beachten Sie: Bei Sonderfahrten, Gruppenbuchungen, auf Grund von Gewitter, Sturm, Nebel, starkem Regen, unvorhersehbaren Ereignissen und aus betrieblichen Gründen können Linienfahrten entfallen.

Neu eröffnete Praxis für Physiotherapie in Altaussee

Ich freue mich, euch meine Praxis für Physiotherapie unter dem Motto „Von Kopf bis Fuß mit Herz und Bauch“ hier im ALTAUSSEER vorstellen zu dürfen. Ich heiße Anna Stögner, bin verheiratet und wir haben 2 Töchter. Wir wohnen in der Wimm, wo wir in unserem Haus die Praxisräumlichkeiten geschaffen haben. Ich habe meine Ausbildung zur Physiotherapeutin 2009 am LKH Steyr abgeschlossen und arbeite seit 10 Jahren in der Rehabilitationsklinik der PVA in Bad Aussee. Die freiberufliche Tätigkeit ist jetzt für mich die beste Möglichkeit Muttersein und Traumjob, unter einen Hut zu bringen.

Hier eine kurze Auflistung meiner Leistungen in der Praxis:

- Physiotherapeutische Nachversorgung bei orthopädischen Operationen und Unfällen mit Verletzungen des Bewegungsapparates.
- Operationsvorbereitung bei geplanten orthopädischen und internistischen Eingriffen.
- Mobilisation der Organe zur Regulation des Organ- und Verdauungssystems, mit Lebensstilberatung inklusive Trainings-Sportprogramm und Ernährung.
- Beckenbodentraining zur Rückbildung nach Geburten und bei Kontinenzproblemen in jedem Alter.
- Behandlung von Wirbelsäulenbeschwerden aller Art, Kopfschmerzen und Kiefergelenksproblemen.
- Gesundheitsvorsorge.

Mit der Bitte um telefonische Kontaktaufnahme freue ich mich, den einen oder anderen bald in meiner Praxis begrüßen zu dürfen.

Ich bin eine Wahltherapeutin, somit wird ein Teil der Behandlungskosten vom jeweiligen Krankenversicherungsträger übernommen.



HU-Zimmerei hat Gewerbe erweitert

Hubert Unterberger begann mit der HU-Zimmerei GmbH 2016 mit zwei Mitarbeitern und übernahm hauptsächlich Zimmermannsarbeiten.

Seither wuchs der Betrieb stetig auf mittlerweile 18 Mitarbeiter.

Seit heuer wurde das Unternehmen um das Gewerbe „Spenglerei“ erweitert, sodass die gesamten Arbeiten von Planung, Umsetzung, Aufbau und Dacheindeckung von der Firma HU-Zimmerei und Spenglerei GmbH ausgeführt werden können.



HU-ZIMMEREI

BAD GOISERN • ALTAUSSEE • RUSSBACH

SPENGLEREI

St. Agatha 118 · A - 4822 Bad Goisern · tel: +43-6135-20225 · info@hu-zimmerei.at

Beeindruckende Bilanz bei der 144. Wehrversammlung



Feuerwehrkommandant HBI Christian Fischer konnte anlässlich der Wehrversammlung eine großartige

Bilanz präsentieren. Es wurden im vergangenen Jahr insgesamt 18.712 Stunden, davon 2.008 Einsatz-

stunden, im Dienst der Öffentlichkeit geleistet. Begonnen hatte das Jahr 2019 mit der Schneekatastrophe, welche die Helfer der FF Altaussee ordentlich forderete. Auch eine Vielzahl von KFZ-Bergungen und Wespenbekämpfungen standen letztes Jahr auf der Tagesordnung. Herausragend war auch einmal mehr die zusätzliche Tätigkeit einer Vielzahl von Kameraden, welche zusätzlich bei der Wasserwehr als Taucher und Bootsführer tätig sind. Diese Tätigkeiten präsentierte eindrucksvoll der Einsatzleiter OBMDf Wolfgang Gasperl und erwähnte, dass der Tauchstützpunkt in Altaussee bei Weitem der größte im Bezirk Liezen ist. Aber auch die Leistungen beim Bierzelt, wobei alleine die Mitglieder der Feuerwehr über 8.000 Stunden aufbrachten, konnten sich wiederum sehen lassen. Diese Leistungen wurden auch finanziell belohnt, daher konnte der Kassier,

OLMdV Andreas Pürcher, wiederum eine tolle finanzielle Bilanz vorweisen. Diese Rücklagen werden für die Ersatzbeschaffung eines Einsatzfahrzeuges im kommenden Jahr benötigt.

Einige Kameraden wurden von Herrn Brandrat Reinhold Binder ausgezeichnet: **25 Jahre:** OBI Helmut Haidvogel, HFM Max Pürcher und HFM Thomas Kainzinger. **40 Jahre:** EHLMDV Karl Fischer. HLM Johann Gaisberger erhielt für den mehrmaligen Einsatz bei Katastrophen die Katastrophenschutzmetaille in Silber. **Befördert wurden:** Alexander und Johann Gaisberger, sowie Georg Kainzinger zu Hauptlöschmeistern, Michael Kainzinger zum Löschmeister und Christopher Hentschel, Christian Köberl und Roland Weissenbacher zu Hauptfeuerwehrmännern.

Die anwesenden Ehrengäste, Landtagsabgeordnete Michaela Grubesa, Brandrat Reinhold Binder, ABI Werner Fischer, Bürgermeister Gerald Loitzl, Abteilungsinspektor Ferdinand Hrabovszky, PI Bad Aussee, Einsatzleiterstellvertreter der Bergrettung Altaussee Stefan Simentschitsch und vom Roten Kreuz Martin Mayer, würdigten in ihren Ansprachen und Dankesworten die enormen Leistungen der Feuerwehr Altaussee und dankten für die gelebte Kameradschaft.

HLM Hannes Gaiswinkler

MAISLINGER'S

Bäckwerk

handgemacht im Salzkammergut

TRADITIONELLE

Osterspezialitäten

Feinstes Wiener Butterbrösch:
Flaumige Osterpinzen, Häschen, Küken, Godnkipferl, Kranzerl, Eierschilling, essbare Osternesterl

Traditioneller saftiger Osterschinken

Unvergleichliche Kreationen handgeschöpfter Pralineneier von unserem Chocolatier.

Neue Lagerhalle für das Bierzelt

Allerlei Neuigkeiten rund um 60 Jahre Bierzelt

Wie das Wirtschaftsleben so spielt, traf auch die Verantwortlichen des Bierzeltes und der Feuerwehr die Hiobsbotschaft vom Verkauf der Fischererfelder (Bierzeltfläche) im Herbst des Vorjahres überraschend. Die Freiwillige Feuerwehr Altaussee hatte mit der Familie Frischmuth in all den 59 Jahren ein sehr gutes Verhältnis, verständnisvoll wurden die Investitionen und die technischen Einbauten aller Art stets problemlos genehmigt. Dafür möchte die FF Altaussee an dieser Stelle nochmals der Familie Frischmuth herzlich danken.

Neue Situation – neue Herausforderung, so lautete das Motto nach Bekanntwerden des Verkaufes. Zahlreiche Geschichten und Vermutungen standen im Raum. Tatsache ist, und diese Information sollten auch Sie liebe Leser erhalten, das Bierzelt 2020 ist bzgl. Grundstücksfläche gesichert. Das Kommando sowie die Gemeinde stehen in stetigen, sehr freundschaftlichen Verhandlungen über die Zukunft unseres Bierzeltes mit dem derzeitigen Grundeigentümer.

Nach 59 Jahren eine neue Unterkunft für das Bierzelt

Wegen der Vereinfachung der vielen Arbeit ist schon seit Jahren das Lagersystem für das Holz in der Scheibenhütte umgestellt worden. Hier sind immer mehr Eisengestelle gefertigt worden, um das Holz mittels Stapler



einfacher zu transportieren – aber auch die gesamten Einrichtungsgegenstände werden seit Jahren in alten LKW-Anhängern gelagert. Daher wurde der Platz in der alten Scheibenhütte immer weniger, bzw. mussten die Anhänger schon ausgelagert werden oder manche überwinterten im Freien. Dies sollte ein Ende haben, und so nahm die Feuerwehr schon 2017 Kontakt mit der Salinen AG auf, ob sie die alte Scheibenhütte erneuern dürfte. Dies wurde bejaht und so legten wir – so wie es immer gemacht wurde – ein Konzept der Vorstellungen der Feuerwehr mit Kostangaben – vor. Dieses Konzept wurde dann von Monat zu Monat durch die Salinen Immobilien bearbeitet und abgeändert um es einfach gesagt zu verbilligen. Dass darunter auch die Qualität

und vor allem aber die Ausführung in Bezug auf die Traglast der Dachkonstruktion litten, versteht sich von selbst. Ein Zufall wollte es, dass im Rahmen eines unverbindlichen Gesprächs der bergmännische Vorstand der Salinen AG, Kurt Thomanek, auf unser Projekt angesprochen wurde. Wir sollten ihm unser Projekt zukommen lassen, das

war seine lapidare Auskunft, er wolle dieses Projekt mal prüfen, zumal auch die Salinen AG, respektive der Salzbergbau Altaussee, eventuell noch Lagerplatz benötigte.

Die Vorlage des fachgerechten und fertigen Projektes mit Plänen, Kostenvoranschlägen, Ansichtsplänen – der Baustoff Holz stand im

Ihr Meisterbetrieb für

BIOALTERNATE
leistbar heizen

Johannes Gasperl

Telefon: 0660 / 529 09 87

Gas - Wasser - Heizung



Vordergrund – hatte es ihm angetan. In weiteren Gesprächen konnte man sich dann auf einen Neubau am alten Standort einigen. Für die Feuerwehr ist diese Großinvestition von großer Bedeutung, zum einen sind die Kosten beträchtlich, zum anderen ist sie ein Grundstein zur längerfristigen Weiterentwicklung des Altausseer-Kiritog-Bierzeltes. Nachdem man sich über eine vertragliche Nutzung auf 40 (!) Jahre einigen konnte, war es soweit. Man verhandelte noch mit zwei Firmen und konnte pünktlich mit dem Ausräumen der alten Stollenhütte zum Bierzelt beginnen. Der Zeitrahmen für diesen Bau war eng gesteckt, musste doch vor dem Winter wieder alles unter das Dach. Der Auftraggeber war die Salinen AG, die gesamte Koordination, Bauaufsicht und Abrechnung lag aber in den Händen der Feuerwehr. Mit dem Unterbau und den Betonierungsarbeiten, die Ausmaße betragen 25 Meter Länge und 15 Meter Breite, wurde die heimische Firma ZEBAU beauftragt. Für die Veräußerung des Holzes aus der alten Hütte konnte man einen schönen Erlös erzielen. Um mit dem Holzbauwerk aus



dem Boden zu kommen, hatte man sich entschieden, eine 1,5 Meter hohe Betonwand als Fundament zu erstellen. Damit wird die am Bauplatz vorhandene Bodenfeuchte vom Bauwerk ferngehalten, eingebaute Drainagen tun ihr übriges. Beim Betonbau spielte die Genauigkeit der Arbeiten eine große Rolle, da der Holzaufbau, eine Hallen-Fertigkonstruktion bedingt durch die knappe Lieferzeit schon hergestellt war. Die Mitarbeiter der Fa. ZEBAU erledigten diese Arbeiten perfekt, so

dass nach 5 Tagen Trocknungszeit der Betonwände schon mit dem Aufbau der Halle begonnen werden konnten. Hier leisteten die Männer der FF Altaussee mit ihrem Arbeitseinsatz großartige Leistungen. Mit dem heimischen Transportunternehmen Fuchs & Schoberberger war ein kongenialer Partner auf der Baustelle, welcher auch bei der Verrechnung die Feuerwehr großzügigst unterstützte. Nur ein Monteur der Firma Hass-Fertigbau war auf der Baustelle, der Rest der Arbeiten wurden von den Männern der Feuerwehr, auch unter widrigsten Wetterbedingungen, unter seiner Anleitung, durchgeführt. Nach 14 Tagen stand die Halle, das Dach war gedeckt, die Wände verschlagen, Dachrinnen montiert, die großen Schiebetore bewegten sich und die Halle war fertig. Am Staatsfeiertag – und für die FF Altaussee war es wirklich ein Feiertag – wurde mit fünf Staplern das Materi-

al vom Zwischenlager zur Halle transportiert und dort nebst den sechs Anhängern platziert. Damit hat das Altausseer Kiritog-Bierzelt zum 60-jährigen Bestand ein neues Zuhause bekommen. Die trockene Lagerung und die Unterstellmöglichkeiten für die Anhänger verlängert natürlich die Haltbarkeit wesentlich, dies wirkt sich erst nach Jahren aus.

Der Dank gilt hier allen freiwilligen Helfern, die mit Manneskraft und Fahrzeugen wesentlich an der Herstellung dieser Lagerhalle beteiligt waren, aber auch Salinenvorstand Kurt Thomanek, der es sich auch nicht nehmen ließ und selbst bei den Arbeiten vorbeischaute. Mit seiner Handschlagqualität und mit der Salinen AG im Hintergrund hat er wesentlich zur Verwirklichung und Finanzierung dieses zukunftsweisen Projektes beigetragen.

R Christian Stöckl
raumausstatter

8992 Altaussee Nr. 45 | Tel. 03622 71 192

mail: office@raumausstattung-stoeckl.at

Schöner Wohnen per Mausklick!
www.stoeckl-onlineshop.at

Aus dem Generationenhaus



Brauchtumpflege im Generationenhaus

Es ist uns ein Anliegen, das heimische Brauchtum im Jahreskreis auch im Generationenhaus lebendig zu erhalten.

Bekannte Tätigkeiten, die schon daheim ein ganzes Leben lang ausgeführt worden sind, machen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Freude und schaffen einen natürlichen Bezug zum Tag, zum Monat und zur Jahreszeit – es wird dadurch möglich, den Jahreskreis bewusst zu erleben.

Erinnerungen werden wachgerufen und die unterschiedlichen Gepflogenheiten der verschiedenen Regionen schaffen einen Anlass zum gegenseitigen Austausch.

Gerade das österliche

Brauchtum bietet viele verschiedene Aktivierungsmöglichkeiten: Das Palmbuschenbinden, Eierfärben, die Fleischweihe und das Osterpinzenbacken bieten viel Abwechslung im Alltag und macht allen, egal ob alt oder jung, Mann oder Frau, große Freude.

Palmbuschen binden und der geweihte Osterkorb sind ebenfalls fixer Bestandteil der Ostertradition im Generationenhaus.



Sorgfältig gebundene Ostereier werden von den Bewohner/innen gefärbt.



Optimistisch in die kommende Saison

Auch in schwierigen Zeiten wie momentan steht die Feuerwehrmusikkapelle zusammen und blickt optimistisch in die Zukunft. Auch wenn die Proben­tätigkeit eingestellt und viele Veranstaltungen abgesagt sind, ist man für die bevorstehende Saison mit einem gut einstudierten Konzertprogramm und mit einem neuem Vorstand gut gerüstet.

Mit neuen Tellerkappen, die zur Gänze aus Eigenmitteln finanziert wurden will man, sofern es bis dato möglich ist, am 1. Mai den traditionellen Weckruf in Lupitsch abhalten. Am 2. Mai sollte dann die Florianifeier mit Kirchgang in Altaussee stattfinden.

Neben den geplanten Kon-



zerten in Bad Aussee und Altaussee soll es auch wieder Jugendkonzerte der Jugendkapellen von Lupitsch und Strassen geben.

Die Musikkapelle hofft, dass bis zu den geplanten Terminen sich das alltägliche Leben wieder normalisiert hat, wünscht allen einen gesun-

den Frühling und freut sich auf zahlreiche Zuhörer bei ihren geplanten Konzerten.

*Bericht & Foto
Georg Holzer*

Auch heuer wieder kostenlose Silofolienentsorgung

Vom 1. März bis 30. Juni gibt es wieder die Möglichkeit, gebrauchte Silofolien kostenlos im ASZ in Bad Aussee/Unterkainisch abzugeben, sofern sie sortenrein sind. Sortenrein bedeutet, dass sie frei von Netzen, Schnüren und anderen Fremdstoffen sein müssen.

Für Fragen oder weitere Informationen steht das Team des Altstoffsammelzentrums unter der Tel.-Nr.: 0676/83622601 oder per E-Mail: asz@badaussee.at gerne zu Verfügung.





Wald & Wasser

+43 677 616 652 06
+43 677 610 300 76
office@waldundwasser.at
www.waldundwasser.at

Fisch, Wild und andere Produkte

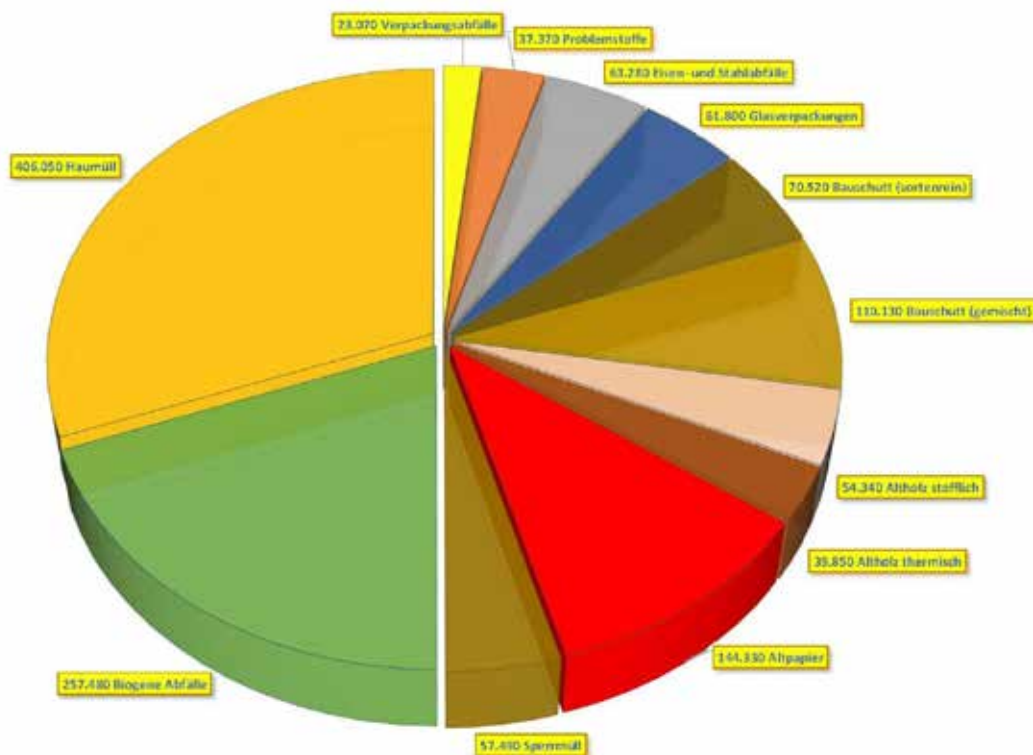
INNOVATIV ✳ REGIONAL ✳ NACHHALTIG

Müllstatistik der Gemeinde Altaussee

Über 1,3 Millionen Kilo Abfall haben die AltausseerInnen und Altausseer im Jahr 2019 produziert. Der größte Anteil davon ist Hausmüll (406.050 kg), gefolgt von Biomüll (257.480 kg) und Altpapier (144.330 kg).

Mengenmäßig zwar wesentlich geringer, jedoch jährlich von großen Steigerungen betroffen, sind die baunahen Abfälle wie Altholz oder Bauschutt.

Wichtig ist jedenfalls immer die richtige Abfalltrennung. Die Behandlung und Entsorgung von Hausmüll kostet ein Vielfaches gegenüber anderen Abfällen, wie z. B. Altpapier oder Altholz, da diese Materialien recycelt werden können.



Osterfeuer – Hohe Geldstrafen bei Verbrennung von Abfällen

Achtung! – Beachten Sie das Verbandsverbot im Zuge der Covid 19 Maßnahmen! Aufgrund der Corona-Krise sind Veranstaltungen aller Art verboten. Darunter fallen auch Osterfeuer mit entsprechenden Menschenansammlungen. Falls Sie dennoch – für sich selbst, ihre Familie – ein kleines Brauchfeuer entzünden wollen, dann achten Sie bitte darauf, dass die Feuerstelle so gewählt wird, dass kein Schaden durch Funkenflug in der Nachbarschaft entstehen kann. Überprüfen

Sie die Gegebenheiten um das Osterfeuer und berücksichtigen Sie folgende Tipps:

- Ihr Brauchfeuer-/Lagerfeuer sollte nicht in der Nähe von weiteren brennbaren Materialien – wie Bäumen oder Sträuchern – aufgebaut sein.
- Sie sollten jederzeit einen Eimer mit Wasser oder eine Schaufel für Erde griffbereit haben.
- Es dürfen nur pflanzliche Materialien im trockenen Zustand verbrannt werden.
- Beobachten Sie das Feuer und führen Sie auch nach dem Löschen Kontrollen

durch.

- Bei großer Trockenheit und Wind ist das Anzünden eines Feuers nicht erlaubt.
- Geben Sie versteckten Tieren eine Fluchtmöglichkeit, indem Sie das brennbare Material vor dem Entzünden noch einmal umschichten.

Es ist wichtig, dass nur geeignete und erlaubte Brennmaterialien, wie z. B. trockenes Holz in Form von Baum- und Strauchschnitt, verwendet wird. Auf keinen Fall darf ein Osterfeuer zur Müllverbrennung missbraucht werden!



Jegliches Verbrennen von behandeltem Altholz, wie Baumaterial, Verpackungen, Paletten, Möbel oder sonstige Schadstoffe wie zum Beispiel Altreifen, Gummi, Kunststoffe, Lacke, usw. sind verboten und wird polizeilich geahndet.

Gehölzschnitt im Frühling – bitte vermeiden!

Gut, dass der Frühling keine Ausgangssperre hat und daher ungehindert bei uns einziehen kann. An der Vogelwelt können wir den Übergang vom Winter zum Frühling besonders intensiv beobachten: der erste Gesang einer Weidenmeise, spielerische Kämpfe am Futterhäuschen, emsiges Durchsuchen von Bäumen und Gehölzen, das Trommeln des Buntspechtes oder der lachende Ruf des Grünspechtes und der sich täglich steigernde Gesang wirkt wie ein Frühlingselixier auf uns.



Überall werden nun Revire eingeteilt, Nistplätze gesucht und Grenzen abgesteckt. Wer seine gefieder-

ten Freunde liebt, der sollte ihnen den Frühling überlassen, ohne Hecken zu schneiden, Gehölze zu ent-

fernen oder gar ältere Bäume zu fällen. Überall dort könnten nun Vögel nisten und wer sie stört, verhindert nachhaltig ihre Brut. Besonders wichtig ist diese Maßnahme in Vogelschutzgebieten, wie es das Tote Gebirge und der Altausseer See darstellen, aber sie gilt generell auch an allen Gewässern und Flurgehölzen.

Der Verzicht auf eine Störung während der Brutzeit ist auch deshalb so wesentlich, weil aktuell insgesamt 66 Vogelarten oder 31% der österreichischen Brutvogelfauna vom Aussterben bedroht, stark gefährdet oder gefährdet sind. Weitere 36 Arten müssen in eine Vorstufe der Gefährdung eingeordnet werden. Nur knapp mehr als die Hälfte der 212 österreichischen Brutvogelarten, nämlich 110 Arten, können beim derzeitigen Wissensstand als ungefährdet gelten.

Wie wir zurzeit erkennen,

ist es lebenswichtig, dass unser Immunsystem gut funktioniert. Die Vögel gehören zum Immunsystem unserer Landschaft und vertilgen täglich große Mengen an Schädlingen. Angefangen von den Blattläusen im Garten über die Borkenkäfer an den Fichten bis zu den Feldmäusen, die Vögel regulieren und dezimieren zu stark wachsende Populationen.

Daher bitte kein Gehölzschnitt von Anfang März bis Ende September, auch wenn es für das Osterfeuer recht praktisch wäre!

*Europaschutzgebietsbetreuerin
DI Dr. Karin Hohegger*

Quelle: Dvorak, M., A.Landmann, N.Teufelbauer, G.Wichmann, H.-M.Berg & R.Probst (2017): The conservation status of the breeding birds of Austria: Red List (5th version) and Birds of Conservation Concern (1st version). Egretta 55: 6-42.

Wir haben immer eine Idee!

zebau
+ zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei
- * Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

AUS DEM KINDERGARTEN

Superhelden im Kindergarten



Dieses Thema hatten wir im Fasching 2020. Unser Herr Bürgermeister besuchte uns aufgrund des schlechten Wetters im Kindergarten und wir präsentierten ihm unseren „Superheldentanz“.

Ein herzliches Dankeschön für die feine Faschingsjause.

Die Kinder haben viele Personen, Figuren und Charaktere, von denen sie uns täglich erzählen. So sind Mama, Papa, Opa, Oma, Freunde, aber auch Lightning Mc Queen, Spiderman, Figuren aus Paw Patrol, Batman, Pippi Langstrumpf, Zilly die Zauberin, Einhörner, Findus und Petterson und viele mehr in der Welt der Kinder immer wieder präsent. Kinder lieben es nicht nur im Fasching, sondern auch im Rollenspiel, sich zu verkleiden, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und sich mit unterschiedlichen Charakteren zu identifizieren.



Wer ist ein Superheld?



Jedes Kind soll an seinem Geburtstag im Mittelpunkt stehen. Das Geburtstagskind ist die Superheldin/der Superheld des Tages. Gemeinsam singen wir: „Was ich kann, kann jeder sehen ...“. Im Geburtstagsinterview überlegen wir: „Wenn ich zaubern könnte, dann wäre ich einen Tag lang ...!“ „Ich möchte eine große Mama sein“, sagt unsere Helena! Bei der Monatsgeburtstagsfeier lernen die Kinder in

Geschichten die besonderen Eigenschaften ihrer Helden oder Heldinnen kennen.

Mit einem guten Selbstwertgefühl sind Kinder gut auf das Leben vorbereitet. Die eigenen Stärken kennen, ein positives Selbstbild entwickeln, eigene Ideen finden und umsetzen, die eigene Meinung äußern, „Nein“ sagen können, Problemlösungen finden – Fähigkeiten, die sehr wichtig sind.



Es beschäftigt uns das Thema Feuerwehr. Wir stellen fest: Einsatzkräfte wie bei der Feuerwehr, Rettung und Polizei gehören natürlich auch zu den Superhelden. Die Begeisterung der Kinder, wenn sie im Rollenspiel in die Rolle des Feuerwehrmannes/frau, Polizei ... schlüpfen, spricht für sich.

Mit den Kindern werden wir uns auf die Suche nach „Helden des Alltags“ machen. Viele Superhelden erkennt man schon von weitem, aber es gibt auch viele versteckte Helden, die etwas Besonderes können, vielleicht jemandem helfen oder einfach da sind, wenn man sie braucht.



Saisonrückblick des WSV Altaussee

Die heurige Saison war geprägt von Absagen.

Schon im Vorwinter mussten wir die beiden Herren-FIS-Rennen wegen Schneemangel im Sturzbereich und bei den Ausweichpisten für den Publikumsschilauf absagen. Auch der Blaa Alm-Langlauf konnte wegen Schneemangel nicht durchgeführt werden.

Unser beliebter Kleinkinderschikurs konnte im Jänner auf dem bestens präparierten Kinderhang der Schischule Haim mit 46 Kinder durchgeführt werden. Es mussten zu den vier Schilehrerinnen noch zwei weitere organisiert werden, um dem heurigen Andrang gerecht zu werden.

Gleich am nächsten Tag,

der Schikurs wurde mit einem Abschlussrennen abgeschlossen, konnten wir wieder zahlreiche Kinder und Erwachsene beim Jugend- und Ortsschitag begrüßen.

Die von der Schneiderei Haselnus organisierten steir. Schneidermeisterschaften konnten in bewährter Manier durchgeführt werden.

Auch die beiden ARS Rennen (Austria Race Series) konnten durchgeführt und unfallfrei abgewickelt werden.

Das letzte durchgeführte Rennen war die Ortsmeisterschaft von Rüstdorf.

Der steir. Schülercup mit RTL und SL, das Hoheitenrennen und ein kleines privates Rennen sowie der

Blaa Alm-Langlauf und das End of Season Race fielen leider dem Corona-Virus zum Opfer.

Im Rennlauf konnten durch Anna Moser und Veronika Schwaiger sowie den Schi-Kids gute Platzierungen eingefahren werden.

Ergebnisse und Bilder der Rennen gibt es auf unserer Homepage wsv-altaussee.at sowie unter fis-ski.com/athletes.

Wir dürfen uns an dieser Stelle bei Firmen und Institutionen für ihre Unterstützung bedanken:

- Bei den Loser Bergbahnen, die trotz anfänglicher Wetterprobleme ausgezeichnete Pisten für den ganzen Winter zur Verfügung stellten.

- Bei der Gemeinde Altaussee für die Unterstützung bei den Saisonkarten für

unsere WSV-Kinder sowie für die finanzielle Vereinsförderung.

- Beim Tauschmarkt Altaussee für die Jause beim Schikurs und beim Jugendschitag für unsere jungen Teilnehmer.

- Bei den beiden Schischulen Haim und Loitzl für ihre Unterstützung beim Schikurs.

- Bei der lokalen Presse für die Berichterstattungen.

- Beim Jagdhof Losermaut für die Räumlichkeiten für Nummernausgabe und Preisverteilungen.

- Bei der Bergrettung Ausseerland für den Pisten-dienst bei den Rennen.

- Bei den Salinen Austria für die Bereitstellung des Pistensalzes.

Obmann Fischer Ludwig

REGIONAL PRODUZIERT!
KÜRZESTE LIEFERZEIT!

...der Profi vor Ort!

WALLIG

**IHR REGIONALER PARTNER
FÜR ALLE DRUCKSORTEN!**

**WALLIG ENNSTALER DRUCKEREI
UND VERLAG GES.M.B.H.**
Hauptplatz 36 | 8962 Gröbming
Tel. 03685/22424-0 | Fax 03685/22321
info@walligdruck.at | www.walligdruck.at



Einen herzlichen Dank
für die Betreuung der Schi-Kids des WSV Altaussee, den Vorturnern beim WSV-Kinderturnen in der Volksschule Altaussee sowie bei der WSV-Schigymnastik im BSZ Bad Aussee. Allen Funktionären auf der Piste oder im administrativen Bereich sei an dieser Stelle **herzlichst gedankt.**

Der WSV Altaussee Volksbank bedankt sich recht herzlich bei den finanziellen Unterstützern, sei es im Rahmen der Spendenaktion für den Jugendschitag, der Bausteinaktion oder bei der Anschaffung der Torflaggen (Fa. Gösser) und für den finanziellen Beitrag für die FIS-Rennen (Seevilla).

03622/54008

TAXI
Andrea O.
GASPERL

taxi-gasperl@aon.at

www.taxi-gasperl.at

Termine – Sprechtag

Kammer für Arbeiter und Angestellte:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
im AMS, Siebreithstraße 162, 1. Stock,
8990 Bad Aussee, 10–12.15 Uhr.
telefonische Voranmeldung unter 05 7799-4000

Pensionsversicherungsanstalt:

10. 4., 24. 4., 8. 5., 22. 5., 5. 6., 19. 6. 2020
SKA-RZ Bad Aussee,
Braungasse 354, 8.30–12 Uhr.

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis
mitzubringen. Tel. Voranmeldung: 03622/52581-0.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft:

www.svs.at
ehem. Wirtsch.-Kammer, Wiedleite 101,
8990 Bad Aussee, 8.30–13 Uhr.

Sozialversicherung der Bauern:

www.svb.at
Rathaus Bad Aussee, Hauptstraße 48, 1. Stock,
Stadtratszimmer, 13.30–15 Uhr.

Wirtschaftskammer:

Jeden Dienstag von 8.30–14.30 Uhr,
ehem. Wirtschaftskammer, Wiedleite, Bad Aussee
Tel.: 0316/601-9600.

Familienberatung:

(Aussprache, Therapie, Rechtsberatung),
Außenstelle BH Liezen,
Sommersbergseest. 230, Bad Aussee
jeden Donnerstag von 16.30–18.30 Uhr.

PSN-Psychosoziale Beratungsstelle,

Außenstelle Bad Aussee:
Bahnhofstraße 132, Bad Aussee
Psychologische Beratung und Betreuung:
tel. Terminvereinbarung: 03612/26322-10.

b.a.s. Beratungsstelle f.

Abhängigkeit u. Suchtfragen:
Donnerstag von 14–18 Uhr, Bahnhofstr. 132,
Bad Aussee, Tel.: 0664/853 88 53,
Voranmeldung erbeten.

Mobile Hauskrankenpflege, Heim- und Altenhilfe der Volkshilfe Ausseerland:

DGKP Gerti Feldhammer, Sommersberg-
seestraße 394, 1. Stock, Bad Aussee,
Tel. 03622/50910,
sozialzentrum.li@stmk.volkshilfe.at

Stammtisch für pflegende Angehörige

im Gemeindeamt Altaussee (2. Stock),
7. 5., 4. 6. 2020 von 18 bis 20 Uhr

Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst:

Bezirkspolizeikommando Liezen:
Tel. 059133/6340-300
Polizeiinspektion Bad Aussee:
Tel. 059133/6351

Heimbrillen-Service

Bauer Optik
Tel. 03622/52776

Gesundheitstelefon
des Bereitschaftsdienstes: 1450
Rund um die Uhr erreichbar.

Ärzte-Ordinationszeiten

Praktische Ärzte/Kurärzte:

Dr. Albrecht: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 50950 Mo, Mi von 17–19 Uhr.
Dr. Edlinger: Mo–Fr von 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 53303 Do von 11–13 Uhr,
Mo u. Mi von 17–18 Uhr.
Dr. Fitz: Mo, Mi, Fr von 8–12 Uhr,
Tel. 54553 Di, Do 8–10 u. 16–18.30 Uhr.
Dr. Preimesberger: Mo–Fr von 8–11.30 Uhr,
Tel. 52411 Di von 15.30–17 Uhr,
Do von 18–19 Uhr.
Dr. Wallner: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 71687 Uhr, Di von 17–19 Uhr mit
Voranm., Mi von 16–18.30 Uhr.

Kurarzt (aufsichtsf. Kurarzt Altausseer Kur):

Dr. Ansgar Krebber: Tel. 0699/104 898 09

Fachärzte:

Chirurgie:

Dr. Ansgar Krebber: (Venen- u. Gesundheits-
zentrum) Tel. 0699/104 898 09

Gynäkologie:

Dr. Michael Bayr: Mo v. 9–17 Uhr,
Tel. 52270 Di v. 9–13, Mi v. 15–19 Uhr,
Do v. 9–13, Fr v. 9–11 Uhr.

Dr. Ute Gaiswinkler: Mo von 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 52031 Di von 7.30–10.30
u. 15–17.30 Uhr,
Mi von 10–14 Uhr,
Do von 7.30–11 Uhr,
Fr von 7.30–10 Uhr.

Innere Medizin:

Dr. Lindner: Mo u. Do v. 15–17 Uhr,
Tel. 53054 Di–Fr von 8–12 Uhr.

Orthopädie:

Dr. Wallner: Gegen tel. Vereinbarung.
Tel. 0664/965 87 94

Psychiatrie und Neurologie:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer:
Tel. 01/404 00 2117-0 Gegen tel. Vereinbarung.

Dr. med. Peer Eifler:

Tel. 0676/378 10 60 Gegen tel. Vereinbarung.

Narzissenapotheke Filiale Altaussee:

Fischerndorf 62, Tel. 03622/71 6 71,
für Bestellungen: Tel. 0664/23 60 192
Geöffnet: Mo–Fr v. 8.30–13 Uhr,
Mi v. 16.30–19.30 Uhr

Zahnärzte:

Prim. DDR: Mo, Di, Mi v. 8–12 Uhr
Döttelmayer: Do v. 8–12 u. 13–17 Uhr,
Tel. 54818 Fr v. 8–10 Uhr.
Dr. Kalhs: Mo–Fr von 8–12 Uhr,
Tel. 54022 Di u. Do v. 17–19 Uhr

**Erscheinungstermin der nächsten
Ausgabe DER ALTAUSSEER
in der 26. Kalenderwoche 2020,
Redaktionsschluss: 5. Juni 2020**

Gemeinschaftspraxis Dr. Laserer

Tel.: 52150 Mo von 8–12 Uhr
und von 13.30–17.30 Uhr,
Di v. 8–12 u. 16–20 Uhr,
Mi v. 8–12 u. 18–20 Uhr,
Do v. 8–12 u. 13.30–17.30
Fr v. 8–12 u. 13.30–16.30 Uhr

Dr. Walcher:

Tel. 52377 Mo, von 7.30–14 Uhr,
Di u. Do von 7.30–12 Uhr,
und von 13.30–17 Uhr,
Fr von 7.30–12 Uhr.

Tierärzte:

Mag. M. u. D. Schartel, Dipl.-Tierärzte:

Tel. 52495 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10–12,
Mo–Fr: 17–19 Uhr
u. geg. tel. Voranmeldung;
Notdienst: 0–24 Uhr

Mag. med. vet. Alexandra Frosch:

Tel. 71312 Mo–Fr: 9–11 Uhr
Mo, Mi, Do, Fr:
16.30–18.30 Uhr
u. geg. tel. Voranmeldung;

Gemeindeservice

Parteienverkehrszeiten:

Montag–Freitag von 8–12 Uhr

Amtsstunden

Montag–Donnerstag: 7.30–12 und 13–16 Uhr

Freitag: 7.30–12 Uhr

Tel.: 71600, Fax: 71600-10

E-Mail: gemeinde@altaussee.at

Homepage: www.altaussee.at

Bürgermeister Gerald Loitzl:

71600-0, Termin nach Vereinbarung
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Vizebürgermeisterin Barbara Ronacher:

71600-0, Termin nach Vereinbarung
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Amtsleiter Bernhard Haim:

71600-0
amtsleitung.gemeinde@altaussee.at

Sekretariat Barbara Leu:

71600-17
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Meldeamt/Fundamt/Standesamt

Peter Schalamun:

71600-11
meldeamt.gemeinde@altaussee.at
standesamt.gemeinde@altaussee.at

Buchhaltung/Gemeinde-Kasse

Karl Vöbner und Andreas Langanger:

71600-13, 71600-14
gemeindekassa.gemeinde@altaussee.at
buchhaltung.gemeinde@altaussee.at

Bauamt DI (FH) Martin Feichtinger:

71600-19
bauamt.gemeinde@altaussee.at

Touristisches Meldewesen Michaela Kadar:

71600-18
t-sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Bauhof, Bauhofleiter Florian Wimmer:

71259

Wasserversorgung Hannes Gaisberger

und Klaus Moser:

71259, 0676/849 031 210

Altstoffsammelzentrum Ausseerland:

03622/52511-500; asz@badaussee.at
Mo–Fr: 9–12 und 13–17 Uhr

Elektronisches Fundamt:

www.fundamt.gv.at